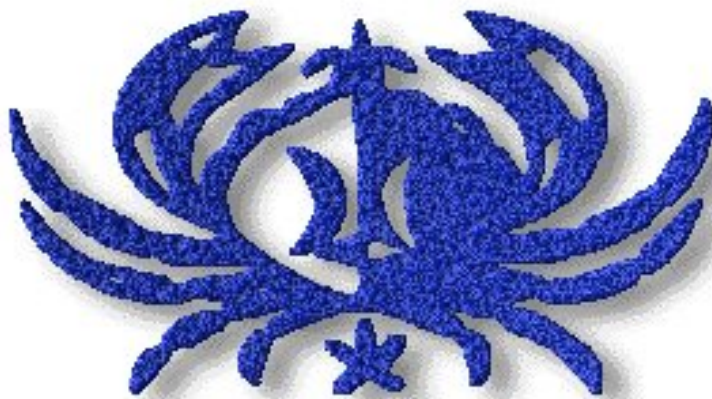




Astrologische Analyse Kind Langform

John Doe
03.07.2000 - 15:00 Uhr MET/S
Düsseldorf

Sonnenzeichen: Krebs
Mondzeichen: Löwe
Aszendent: Waage



Inhalts- verzeichnis

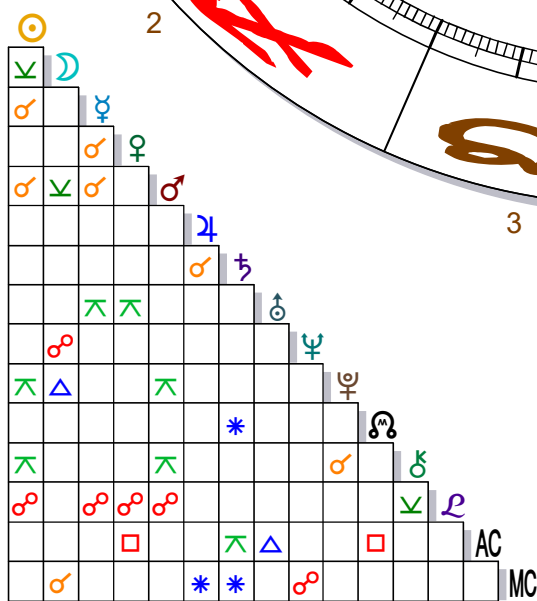
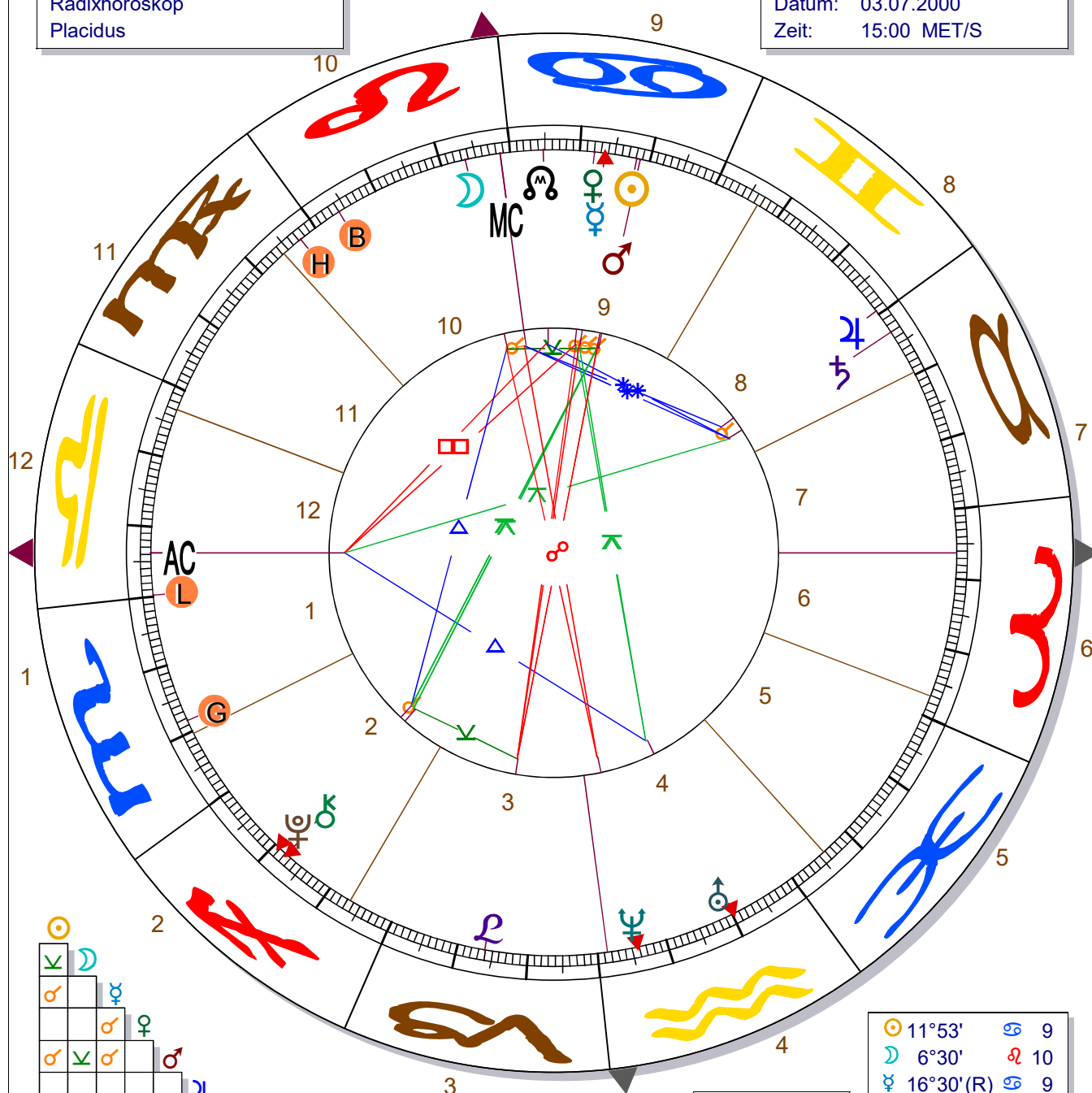
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
Prolog	6
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	7
Der Mond von John Doe im Zeichen Löwe	8
Der Mond von John Doe im zehnten Haus	11
Der Mond von John Doe in Opposition zum Neptun	13
Der Mond von John Doe im Trigon zum Pluto	14
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	16
Die Sonne von John Doe im Zeichen Krebs	17
Die Sonne von John Doe im neunten Haus	20
Die Sonne von John Doe in Konjunktion zum Merkur	22
Die Sonne von John Doe in Konjunktion zum Mars	24
Was ist ein Aszendent?	26
Der Aszendent von John Doe im Zeichen Waage	27
Der Aszendent von John Doe im Quadrat zur Venus	29
Der Aszendent von John Doe im Trigon zum Uranus	30
Was bedeutet der Merkur?	31
Der Merkur von John Doe im Zeichen Krebs	31
Der Merkur von John Doe im neunten Haus	33
Der Merkur von John Doe in Konjunktion zur Venus	34
Der Merkur von John Doe in Konjunktion zum Mars	36
Was bedeutet die Venus?	37
Die Venus von John Doe im Zeichen Krebs	38
Die Venus von John Doe im neunten Haus	40
Was bedeutet der Mars?	41
Der Mars von John Doe im Zeichen Krebs	42

Der Mars von John Doe im neunten Haus	44
Was bedeutet der Jupiter?	47
Der Jupiter von John Doe im Zeichen Zwillinge	47
Der Jupiter von John Doe im achten Haus	48
Der Jupiter von John Doe in Konjunktion zum Saturn	49
Was bedeutet der Saturn?	50
Der Saturn von John Doe im Zeichen Stier	52
Der Saturn von John Doe im achten Haus	53
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	55
Der Uranus von John Doe im Zeichen Wassermann	56
Der Uranus von John Doe im vierten Haus	57
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	59
Der Neptun von John Doe im Zeichen Wassermann	59
Der Neptun von John Doe im vierten Haus	60
Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	62
Der Pluto von John Doe im Zeichen Schütze	63
Der Pluto von John Doe im zweiten Haus	65
Epilog	66

John Doe

Düsseldorf

Länge: 006°47' E Breite: 51°12' N

Radixhoroskop
PlacidusDatum: 03.07.2000
Zeit: 15:00 MET/S**Kardinal:** 6
Fix: 4
Flexibel: 3**Feuer:** 3
Erde: 2
Luft: 3
Wasser: 5**Männlich:** 6
Weiblich: 7

1	23°46'	♌
2	20°21'	♋
3	23°27'	♊
4	1°24'	♏
5	5°48'	♍
6	2°55'	♈
7	23°46'	♈
8	20°21'	♏
9	23°27'	♌
10	1°24'	♋
11	5°48'	♊
12	2°55'	♏

♌	11°53'	♏	9
♋	6°30'	♏	10
♊	16°30'(R)	♏	9
♈	17°58'	♏	9
♏	11°21'	♏	9
♏	0°40'	♏	8
♏	26°55'	♏	8
♏	20°14'(R)	♏	4
♏	5°49'(R)	♏	4
♏	10°44'(R)	♏	2
♏	25°18'	♏	9
♏	12°14'(R)	♏	2
♏	13°54'	♏	3
AC	23°46'	♏	1
MC	1°24'	♏	10

John Doe

Düsseldorf

Länge: 006°47' E Breite: 51°12' N

Radixhoroskop
PlacidusDatum: 03.07.2000
Zeit: 15:00 MET/S

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	11°53'	♋ Krebs	Haus 9
☾ Mond	6°30'	♌ Löwe	Haus 10
☿ Merkur	16°30' (R)	♋ Krebs	Haus 9
♀ Venus	17°58'	♋ Krebs	Haus 9
♂ Mars	11°21'	♋ Krebs	Haus 9
♃ Jupiter	0°40'	♊ Zwilling	Haus 8
♄ Saturn	26°55'	♉ Stier	Haus 8
♅ Uranus	20°14' (R)	♊ Wassermann	Haus 4
♆ Neptun	5°49' (R)	♊ Wassermann	Haus 4
♇ Pluto	10°44' (R)	♏ Schütze	Haus 2
♁ mKnoten	25°18'	♋ Krebs	Haus 9
♄ Chiron	12°14' (R)	♏ Schütze	Haus 2
♁ Lilith	13°54'	♏ Steinbock	Haus 3
AC Aszendent	23°46'	♎ Waage	Haus 1
MC Medium Coeli	1°24'	♌ Löwe	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	23°46'	♎ Waage
2	20°21'	♏ Skorpion
3	23°27'	♏ Schütze
4	1°24'	♊ Wassermann
5	5°48'	♊ Fische
6	2°55'	♏ Widder
7	23°46'	♏ Widder
8	20°21'	♉ Stier
9	23°27'	♊ Zwilling
10	1°24'	♌ Löwe
11	5°48'	♏ Jungfrau
12	2°55'	♎ Waage

Aspekte

☉ ☿ +0°20'	☉ ☿ +0°33'	♂ ☿ ♀ +0°37'
☾ ☿ +0°41'	♃ * MC +0°44'	♂ ☿ ☿ +0°53'
☉ ☿ ♀ +1°09'	♀ ☿ ♀ +1°28'	♀ ☿ ☿ +1°30'
♁ □ AC +1°32'	♄ * ♁ +1°37'	☿ ♀ ♀ +1°40'
☉ ☿ ♀ +2°00'	♀ ☿ ☿ +2°17'	♂ ☿ ♀ +2°33'
♀ ☿ ♀ +2°36'	♄ ☿ AC +3°09'	☿ ☿ AC +3°31'
♀ ☿ ☿ +3°44'	♃ ☿ ♄ +3°46'	♀ ☿ ♀ +4°04'
☾ ☿ ♀ +4°14'	♀ ☿ MC +4°25'	♄ * MC +4°30'
☉ ☿ ♀ +4°37'	☾ ♀ ☿ +4°50'	☾ ☿ MC +5°06'
♀ ☿ ☿ +5°09'	☉ ♀ ☾ +5°23'	♀ ☿ AC +5°48'

Quadranten

Quadrant 1	3	♇ ☿ ☿
Quadrant 2	2	♅ ☿ ♀
Quadrant 3	7	☉ ☿ ♀ ☿ ☿ ☿ ♄ ♁ ♁
Quadrant 4	1	☾

Elemente

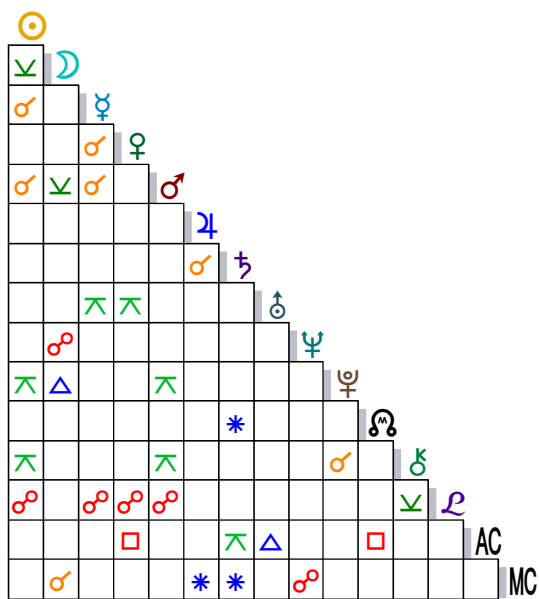
Feuer	3	☾ ☿ ☿
Erde	2	♄ ♀
Luft	3	♃ ☿ ♀
Wasser	5	☉ ♀ ♀ ☿ ♁

Qualitäten

Kardinal	6	☉ ♀ ♀ ☿ ♁ ♀
Fix	4	☾ ♄ ☿ ♀
Flexibel	3	♃ ♀ ☿

Männlich / Weiblich

Männlich	6	☾ ♃ ☿ ♀ ♀ ☿
Weiblich	7	☉ ♀ ♀ ☿ ♄ ♁ ♀



Legende

☿	Konjunktion
☿ ☿	Halbsextil
☿ ☿ ☿	Halbquadrat
☿ ☿ ☿ ☿	Sextil
☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Quintil
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Quadrat
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Trigon
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Sesquiquadrat
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Biquintil
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Quincunx
☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Opposition

☉	Sonne
☾	Mond
☿	Merkur
♀	Venus
♂	Mars
♃	Jupiter
♄	Saturn
♅	Uranus
♆	Neptun
♇	Pluto
♁	mKnoten
♄	Chiron
♁	Lilith
AC	Aszendent
MC	Medium Coeli

♏	Widder
♉	Stier
♊	Zwilling
♋	Krebs
♌	Löwe
♍	Jungfrau
♎	Waage
♏	Skorpion
♏	Schütze
♏	Steinbock
♏	Wassermann
♏	Fische

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen. Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstausdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit
9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellseherischen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorauszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.

Was bedeutet der Mond im Horoskop?

Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebensqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühls auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.

Der Mond von John Doe im Zeichen Löwe

Ein Kind mit einem Löwe-Mond kann mit seinem sonnigen Gemüt leicht die Herzen seiner Mitmenschen gewinnen. Als Baby strahlt es jeden an, der sich in seine Nähe begibt und erweckt im anderen mit seiner sichtlichen Lebensfreude ebenso heitere Gefühle. Das Kind ist in der Regel ein Wunschkind, dem von Anfang an ein Sonderstatus in der Familie zukommt. Es ist häufig ein Einzelkind oder das Erstgeborene und fühlt sich rundherum angenommen und O.K. . Charakteristisch sind sein Glucksen und Lachen und seine Bereitschaft zur Fröhlichkeit. In seiner gewinnenden Art, weiß es genau, wie es seine Verehrer um sich scharen kann, denn es ist nicht gerne alleine und möchte auch eine Reaktion auf seine Ausstrahlung erzielen. So viel Aufmerksamkeit das löwebetonte Kind auch fordert - es wird den Eltern leicht fallen, sie ihm zu geben, da sie sich an ihrem Kind erfreuen können. Auch noch nach einem anstrengenden Arbeitstag können sich die Eltern mit ihrem Löwe-Mond-Kind in seiner grundsätzlichen Lebensbejahung regenerieren.

John Doe strahlt aus sich selber heraus und ist von Umwelteinflüssen nicht so stark beeindruckbar, sodass ihr Selbstwertgefühl unter einer nicht so optimalen Welt nicht so schnell leidet. Sie glaubt einfach, dass die Welt für sie gemacht wurde. Daher hält John Doe es für selbstverständlich, das zu bekommen, was sie sich wünscht. Sie wird ihre Werte weniger auf Besitz legen als vielmehr auf das Genießen-Können. Sie hat einen großen Verwöhnungsanspruch, dem die Eltern in der Regel gerne nachgeben - denn allein ihre Existenz ist für sie schon Grund genug, ihr jeden Wunsch von den Augen abzulesen. In diesem Bereich können ihre Ansprüche maßlos werden und die Bereitschaft zum Verzicht wird gering.

Wenn ein löwebetontes Kind etwas zu Geben hat, so fällt es ihm leicht, großzügig zu sein - was es im Gegenzug auch von seiner Umwelt erwartet. Stellt man bei einem Löwe-Mond-Kind Geiz fest, so scheint es in seinem Stolz gekränkt worden zu sein. Diese Kränkung liegt meistens in einer Nicht-Beachtung oder in einem Missbrauch seines Vertrauens vor. John Doe darf nicht unnötigerweise beschämt oder bloßgestellt werden. Sie ist im Grunde genommen ehrlich und sagt das, was sie denkt. In ihrem Selbstvertrauen gebraucht sie in der Regel keine Lügen, die sie vor Versagensangst schützen sollen.

Der Umgang mit John Doe ist deshalb sehr angenehm, da sie "Ich" sagen kann und man einfach weiß, woran man bei ihr ist. Mit der Sonne im Herzen fühlt sich das Kind unbesiegbar. Daraus bezieht John Doe ihren unerschütterlichen Optimismus. Ein Löwe-Mensch hat immer Hoffnung. Daher kann in seinem kleinen Kinderleben viel passieren und das Kind lässt sich trotzdem nicht unterkriegen. Egal, was auch geschieht: Dieser Mensch steht immer wieder auf und sieht auch noch das Positive in seinem Absturz. Ein Löwe-Kind hat ein Gefühl der Stärke in sich und wird dieses auch immer wieder herbeiführen können.

Ein gänzlich überforderter kleiner Löwe wird sich mit jüngeren oder schwächeren Mitspielern umgeben, die ihm wie ein Harem folgen werden, sodass er wiederum für sich selbst seine Stärke aus seinem Mittelpunktgefühl in der Gemeinschaft beziehen kann. Falls das Selbstwertgefühl von John Doe durch Beschämung und Auslachen zu sehr angekratzt wurde, so wird sie ihren Stolz hervorkehren, der sie unbeugsam werden lässt. Sie kontert dann mit Verachtung und man wird von ihr keine Chance mehr zur Wiedergutmachung erhalten.

Mutter-Kind-Beziehung: In der Regel ist für ein Löwe-Kind die Mutter der dominante Teil in der Familie und der Vater spielt eine untergeordnetere Rolle. Das kann darauf zurückzuführen sein, dass der Vater vielleicht beruflich viel engagiert ist und sich wenig um sein Kind kümmern kann. Das Kind kann auch ein geringes Durchsetzungsvermögen des Vaters gegenüber der Mutter bemerken. Irgendwie fehlt dem Kind die maßgebliche Präsenz des Vaters in der Familie und es wird versuchen, die Rolle des Familienoberhauptes einzunehmen. Das kann

Konkurrenzsituationen zwischen Vater und Kind hervorbringen. Je stärker sich dann der Vater durchzusetzen vermag, desto früher wird der Jugendliche geneigt sein, durch Verlassen des Elternhauses seine Dominanz bewahren zu können.

Die Mutter kann als sehr egozentrisch erlebt werden nach dem Motto "Ich weiß, was für dich gut ist!". Das Kind fühlt sich in seiner Realität und in seinem Wesen von seinen Eltern nicht gesehen. Die Mutter scheint ihm zu wenig Einfühlungsvermögen entgegenzubringen, wenn sie ihm vorzugeben scheint, dass sie das Maß aller Dinge sei. Das Kind kann ihren Optimismus in ihrem Kommentar "Das wird schon wieder!" so erleben, dass sie seine momentanen Leiden nicht respektiert.

Muttersuchbild: John Doe wünscht sich eine starke, lebensbejahende Mutter, die wie eine Löwin um sie zu kämpfen weiß. Sie möchte als ihr Lieblingskind auf einen Thron gesetzt und von ihr verwöhnt werden. Sie soll ihr ein gutes Leben bieten und ihr die Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten aus dem Weg räumen.

Erziehung: Ein Problem des Löwe-Mond-Kindes stellt der Verzicht auf Wünsche dar. Es will auch nicht erst als Zweiter in der Warteschlange drankommen. In der Geschwisterreihe wird sich John Doe in den Vordergrund spielen und es nicht zulassen, dass ihr ein anderer bevorzugt werden könnte.

Sexualerziehung und Pubertät: Durch ihren emotionalen Ausdruck von Stärke wird John Doe immer wieder den eher zuversichtlichen, konkreten und Autorität ausstrahlenden Teil in einer Beziehung einnehmen. Im Beziehungsbereich wird sie nicht die passiven Anteile leben wollen. Sie wird Erwartungen haben, die ihr erfüllt werden sollen, und sie wird sich nicht mit dem arrangieren, was ihr die Welt gerade bietet. Da sie mehr mit ihren Wünschen befasst ist, kann sie die Früchte vor ihrer Haustüre vielleicht gar nicht wahrnehmen.

Ein Löwe-Mädchen kann sich mit dem männlichen Geschlecht in Konkurrenz stellen, indem es sich gegen die bisherige Rollenzuweisung für das weibliche Geschlecht, wie etwa Umsorgen und Hingabe, auflehnt. Ein solches Mädchen kann sich jüngere Partner oder Freunde suchen, die ihm ihre Lebensführung übertragen wollen. Sexualität wird dann nur zu einem Aushängeschild, wenn die Hingabe in der weiblichen Sexualität mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Für einen Löwe-Jungen wird es wahrscheinlich weniger Rollenkonflikte geben. Er kann sich eine Partnerin suchen, die ihm zwar sein Leben organisiert, aber ihm trotzdem noch die Chance lässt, nach außen hin eine Autorität zu verkörpern. Die liebende Partnerin wird seine Wünsche allerdings zu respektieren und zu erfüllen haben. Sexualität kann im Leben des jungen Löwe-Mannes eine zentrale Rolle einnehmen, da er seine Vitalität darin geäußert sieht. Genuss und Sinnlichkeit sind der Weg zu seinem Potenzempfinden. Er glaubt, dass ihm sexuelle Befriedigung zusteht und wird in einer Partnerschaft nicht darauf verzichten wollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 5. Haus, zu Sonne-Mond-Aspekten, zur Sonne im 4. Haus und zur Sonne im Krebs.

Der Mond von John Doe im zehnten Haus

Die Aufgabe in der Welt: Die Mutter wird von John Doe als eine Person erlebt, die in irgendeiner Form eine Verantwortung in der Öffentlichkeit übernommen hat. In der Regel hat sie das mit einer Berufstätigkeit verbunden. Darüber lernt John Doe von ihr, dass das Leben als eine Aufgabe zu betrachten ist. John Doe lernt früh, Anweisungen zu folgen und Autoritäten zu achten. Bei ihrer Aufgabenerfüllung vermittelt ihr die Mutter, dass so manche äußeren Umstände wichtiger zu beurteilen sind, als ihr kindliches momentanes Problem. Die Arbeit interpretiert sie als eine Notwendigkeit, die von ihr einen emotionalen Verzicht fordert, da sich ihre Mutter für die Zeit, in der sie ihrer Pflichterfüllung nachgeht, John Doe keine Zuwendung zukommen lassen kann.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Mit Mond im 10. Haus bringt John Doe ein organisatorisches Talent mit und kann sich damit aber auch zu einem Anschaffer entwickeln, der sich weniger für eine gleichberechtigte Rollenverteilung im Spiel einsetzt, sondern lieber als Regisseur die Fäden des Spiels in der Hand hält. Falls ihre führende Rolle von den Mitspielern nicht akzeptiert wird, so zieht sie sich beleidigt zurück, da sie sich ausgestoßen und zu wenig beachtet fühlt. Andererseits hat John Doe aber auch die Fähigkeit, zu erspüren, was die Allgemeinheit für gut erachtet und richtet sich stark nach den Vorstellungen ihrer Mitmenschen, um bei ihnen in einem guten Licht zu stehen.

Die äußere Welt des Vaters: Für John Doe gibt die Mutter der Familie ihre Struktur. Der Vater wird als graue Eminenz im Hintergrund wahrgenommen. John Doe stellt fest, dass ihr Vater durchaus Beachtung braucht, die er sich aber dadurch verschafft, dass er sich an sein Umfeld anpasst. John Doe nimmt die Gefühle ihres Vaters mehr intuitiv wahr, da sie ihren Vater selten mit einer offenen Gefühlsregung erlebt. Sie spürt in sich, dass ihr Vater eigentlich ein anderer ist, als er in seiner äußeren Rolle vorzugeben scheint.

Eltern-Kind-Beziehung: John Doe braucht eine zuverlässige Mutter, die ihr Wort hält. Emotionale Verzichtleistungen kann John Doe nur aufgrund der Sicherheit erbringen, dass es keinen Zweifel daran gibt, dass die Mutter zur versprochenen Zeit ihr wieder zur Verfügung steht. Wenn schon von ihr einiges an Leistung verlangt wird, so möchte sie wenigstens in der Erziehung ein klares Regelsystem erkennen können, nach dem sie sich gerecht behandelt fühlen kann. John Doe kann mit der klaren und nüchternen Vorgehensweise ihrer Mutter gut umgehen, da die Mutter ihr ihre Absichten durchschaubar macht und sie nicht mit kleinen Tricks oder Überraschungen vor Tatsachen stellt. Trotz allem wird John Doe in jedem Fall das erfüllen, was ihre Mutter ausdrücklich von ihr verlangt.

Sie möchte in John Doe wohl ein tüchtiges Kind sehen, das im Leben seinen Aufgaben mit Pflichtgefühl nachgeht. John Doe kennt die Forderung der Mutter, dass sie ordentlich arbeiten soll, denn Faulheit hat in ihrer Familie keinen Platz. Immer, wenn das zu erreichende Ziel wichtiger zu sein scheint, als ihre kindliche Verfassung, fühlt sich John Doe von ihrer Mutter dazu aufgefordert, sich zusammenzureißen. "Aus dir muss mal was Ordentliches werden!" registriert John Doe in den Bemerkungen ihrer Mutter - das drückt ihren Ehrgeiz aus, mit dem sie ihr Kind an die Öffentlichkeit drängt. Nicht selten wird ein Kind so in eine Starrolle hineingepresst. Die Mutter hat sicherlich einen prägenden Einfluss auf die Berufswahl ihres Kindes. Dabei kann es John Doe passieren, dass sie mehr den Ehrgeiz ihrer Mutter erfüllt, als dass ihr das Ziel selber wichtig wäre.

Erziehung: Auch wenn die Mutter aufgrund ihrer Berufstätigkeit nicht für das Kind da sein kann, so braucht es eine sichere Umgebung, die es als Ersatz für sein Heim annehmen kann. John Doe fühlt sich durch ständig wechselnde Erziehungspersonen verunsichert. Ein geregelter Tagestrott gibt ihr Sicherheit und beruhigt sie. Eine Mutter eines Kindes mit dem Mond im 10. Haus verlangt von diesem Kind in der Regel einen emotionalen Verzicht: Entweder kann die Mutter ihrem Kind nicht immer körperlich nahe sein oder sie hat nicht die Möglichkeiten in sich, ihm seine materiellen Wünsche und emotionalen Bedürfnisse zu erfüllen. Für John Doe wäre es sehr gut, wenn die Mutter ihr jeden Tag eine feste Zeitspanne zur Verfügung stellen könnte, in der sie ausschließlich für sie da sein kann.

John Doe bewertet über die Beurteilung ihrer Umwelt sich selber und steht somit auch unter dem Druck, dass sie umso mehr akzeptiert wird, je mehr Aufgaben sie für ihre Mitmenschen übernimmt. Sie wird ganz zufrieden sein, wenn sie sich in der Schulklasse durch einen Dienstauftrag des Lehrers darum bemühen kann, etwa die Tafel zu putzen oder die Hefte austeilern zu dürfen. Für John Doe ist es immer wieder stressbefreiend, wenn sie erkennen kann, dass sie auch geliebt wird, wenn sie mal keine lobenswerte Leistung erbracht hat.

Pubertät: Ein Jugendlicher mit dieser Konstellation kann von Erfahrungen geprägt worden sein, dass er sich in irgendeiner Form als Belastung für seine Mutter erlebt hat. Oft ist damit die Berufstätigkeit oder die Situation der allein erziehenden Mutter verbunden. Hieraus entstehen bei ihm Minderwertigkeitsgefühle mit dem Eindruck, immer hintenanstehen zu müssen. Der Berufsweg zeigt sich leistungsorientiert nach den Vorstellungen der Mutter. Die gewählten Berufe können eine mütterliche Tendenz aufweisen, d. h. helfende Berufe (Heimleiterin, Kindergärtnerin, Sekretärin als die gute Kraft in einem Betrieb mit den Fäden in der Hand), orale Berufe (Koch, Verkäufer von Lebensmitteln, Kneipenwirt) oder Trendberufe (Modebranche, Werbung). Durch ein starkes Bedürfnis nach Ansehen kann es bei der Partnersuche zu Projektionen kommen, sodass man sich als Frau einen einflussreichen Freund mit einem gesellschaftlichen Auftrag sucht und sich dessen Erfolg zu Eigen machen kann. Als Mann sucht man sich die erfolgreiche Frau, die alles managt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Steinbock, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 4. Haus und zum Saturn im Krebs.

Der Mond von John Doe in Opposition zum Neptun

Allgemein: Beeindruckbarkeit und Beeinflussbarkeit

Durchlässigkeit: John Doe neigt dazu, ihre eigenen Gefühle auf ihre Mitmenschen zu projizieren. So wie sie sich in einer Situation fühlt, so meint sie, dass sich auch die anderen fühlen müssten. Im umgekehrten Falle geht es ihr aber auch entsprechend, nämlich, dass sie ein Gefühl widerspiegelt, das sie glaubt, von ihrem Gegenüber zu empfangen, das sie aber nicht wirklich selbst empfindet. Sie unterliegt der Täuschung und der Selbsttäuschung. John Doe wird ständig von Gefühlen geleitet, doch nicht von ihnen innerlich berührt. Sie kann zum Beispiel Trauer empfinden aber nicht wirklich traurig sein. Sie kann eine Begebenheit als freudig beurteilen, aber nicht innerlich gelöst und glücklich sein.

Eltern-Kind-Beziehung: Ein Kind mit dieser Mondaspektierung ist sehr sensibel und durchlässig für die Botschaften seiner Mutter. Die Mutter scheint aber mit anderen Dingen sehr stark ausgefüllt zu sein. John Doe fühlt sich von ihr nur so nebenbei bemerkt, da sie nicht spezifisch auf ihre Fragen oder Äußerungen zu reagieren scheint. Irgendwie ist sie mit ihren Gedanken ganz woanders und in ihren Gefühlsäußerungen kommt sie John Doe unbeteiligt vor.

Zum Beispiel sagt die Mutter John Doe, wie sehr sie sie lieb hat, doch ihre Gestik und ihr Tonfall scheinen ihrem geäußerten Inhalt nicht adäquat zu sein. John Doe fühlt sich irritiert, da sie nun nicht weiß, ob sie dem Gesagten der Mutter oder ihrer eigenen Wahrnehmung trauen soll. Bei einer immer währenden Wiederholung im Kleinkindalter manifestiert sich die Irritation in der kindlichen Gefühlswelt. John Doe beginnt ihrer Intuition zu misstrauen, und behilft sich damit, sich in bestimmten Situationen an die Atmosphäre und Stimmung der Umgebung anzupassen.

Die familiäre Situation scheint für John Doe etwas verwirrend zu sein. Vielleicht muss sie auch eine Bezugsperson akzeptieren, bei deren Zuneigung sie sich nicht ganz sicher ist.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Mondaspektierung weiß selten, was es eigentlich möchte oder nicht. Es nimmt in sich etwas wahr und weiß nicht, wie es dieses Etwas mit der Außenwelt in Beziehung setzen kann. Es braucht erst einmal wieder Klarheit über sich selbst.

Die Eltern können nun John Doe helfen, indem sie sich ihr gegenüber eindeutig verhalten. Lieber weisen sie sie in aller Deutlichkeit zurück und geben ihr zu verstehen, dass sie keine Zeit für sie oder keine Lust zum Spielen haben, als dass sie den Schwebezustand der Uneindeutigkeit aufrechterhalten. Eine klare Abweisung frustriert John Doe zwar im Moment, doch sie kann von ihrer Hoffnung auf Zuwendung loslassen. Wenn die Eltern dann wirklich Zeit für sie aufbringen, hat sie viel mehr davon und spürt auch, dass sie wirklich etwas mit ihr zu tun haben wollen. Je eindeutiger John Doe feststellen kann, woran sie bei ihnen ist, desto klarer kann auch ihr Standpunkt zu einer Situation werden.

Pubertät: Durch die inneren Gefühlsverwirrungen kann sich John Doe mehr auf das Materielle fixieren, das für sie wenigstens greifbar und eindeutig ist. Zuneigung wird dann mit Geschenken in Verbindung gebracht, sodass sie ohne materiellen Austausch keine Beziehung eingehen kann. Sie wird dann ihren Partner mit Geschenken überschütten und doch von ihren Gefühlen nichts investieren. Sie bildet sich ein tieferes Gefühl ein, als sie es einem Menschen gegenüber tatsächlich empfindet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond in den Fischen, zum Mond im 12. Haus, zum Neptun im 4. Haus und zum Neptun im Krebs.

Der Mond von John Doe im Trigon zum Pluto

Allgemein: Einfühlungsvermögen und Bemächtigungsdrang

Schatten und Verdrängung: John Doe hat die Fähigkeit, sich mit ihrer gesamten psychischen Kraft auf das für sie Wesentliche zu konzentrieren. Sie kann sich mit Haut und Haar von etwas eingenommen fühlen und lässt so lange nicht mehr locker, bis sie ihr gestecktes Ziel erreicht hat. Diese psychische Kraft verleiht ihr ein enormes Durchhaltevermögen. Von den für sie wichtigen Dingen kann sie nicht loslassen, sodass sie auch stur und unnachgiebig werden kann.

Ihre Gefühle sind mit dem Unbewussten verbunden, sodass sie einen Drang in sich verspürt, in die Tiefen der Seele hinabzusteigen, was ihr Tiefgründigkeit und emotionale Ernsthaftigkeit verleiht. Da sie bei so manchen Leuten "ans Eingemachte" kommt, wird ihr von denen Zudringlichkeit vorgeworfen. Sie kann sich nicht mit oberflächlichen Beziehungen zufriedengeben, doch durch ihre Fähigkeit, an verdeckte Themen heranzukommen und sie auch aussprechen zu können, schafft sie Vertrauen.

Eltern-Kind-Beziehung: John Doe hat eine intensive Beziehung zu ihrer Mutter und möchte sie eigentlich für sich ganz alleine haben. Sie wird aber die Erfahrung machen müssen, dass es noch andere Menschen gibt, denen sie ihre Aufmerksamkeit auch schenken möchte. Das kann in ihr eifersüchtige Züge erwecken, zu denen sie sich allerdings nicht offen bekennt. Für John Doe ist es entscheidend, dass sie nicht um die Liebe ihrer Mutter buhlen muss, sondern dass sie ihr eindeutig und auch mit Zärtlichkeiten ihre Liebe zeigen kann. Ganz im Geheimen möchte sie von ihr auch noch hören, dass die Mutter sie am liebsten von allen anderen Menschen in ihrer Nähe hat. In jedem Fall wird zwischen ihnen eine besondere Beziehung herrschen, da sie sich über ihr Unbewusstes miteinander verbunden fühlen. Sie können sich einerseits intuitiv sehr nahe sein - mit dem Gefühl, aus demselben Holz geschaffen worden zu sein. Andererseits kann John Doe über bestimmte Verhaltensmodalitäten frühere kindliche, emotionale Erfahrungen bei ihrer Mutter in Erinnerung rufen, die dann auch bei ihr dieselben Gefühle von früher wachrufen und nicht selten mit schmerzlichen Erlebnissen in Verbindung gebracht werden. Hier wird es dann für die Mutter wesentlich, ihre Probleme und inneren Gefühle gut zu kennen, um sie nicht auf ihr Kind zu projizieren, das für den Schmerz aus der Vergangenheit nicht zuständig sein kann.

Erziehung: Zwischen Mutter und John Doe herrscht viel Emotionalität und Impulsivität. John Doe möchte sich immer mehr durchsetzen können, sodass es zu impulsiven Machtkämpfen kommen kann. Dahinter stecken nicht selten unbewusste Muster, die es notwendig machen, dass die Eltern immer wieder versuchen, Objektivität in ihr Verhalten einzuflechten. John Doe kann so manches Mal einen inneren wunden Punkt treffen, ohne es beabsichtigt zu haben oder auch nur davon zu wissen. Spüren die Eltern Spannungen gegenüber John Doe, die sie nicht eindeutig auf eine Sache festlegen können, oder kommt es zwischen ihnen immer wieder zu Machtkämpfen, so werden mit Sicherheit von John Doe frühere Kindheitserlebnisse der Eltern mitangesprochen worden sein.

Pubertät: In der Pubertät kann es zeitweise zwischen John Doe und ihrer Mutter zu starken Spannungen kommen. Da es in der Pubertät um die Entwicklung der eigenen mächtigen Persönlichkeit des Jugendlichen geht, werden von ihm die beherrschenden Vorgaben der Mutter zurückgewiesen, da er nun dominieren möchte. Den Eltern kann man nur raten, von ihren Bevormundungen loszulassen und John Doe eine eigene Persönlichkeit zuzugestehen, die auch Fehler machen kann. Sexualität ist mit Leidenschaft verbunden, sodass sich John Doe auch durch ihre eigenen Triebe in Entsetzen versetzen lassen kann. Wenn die sexuelle Aufklärung nicht nur funktional erfolgt - also erklärt, wie die Kinder zustandekommen - kann John Doe in den Erzählungen ihrer Eltern, wie es ihnen damals so erging, eine reiche Unterstützung finden. Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Skorpion, zum Mond im 8. Haus, zum Pluto im 4. Haus und zum Pluto im Krebs.

Was bedeutet die Sonne im Horoskop?

Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstausdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.

Die Sonne von John Doe im Zeichen Krebs

Der Krebs-Geborene handelt nach dem Motto "ICH FÜHLE" und reagiert daher sehr sensibel und gefühlsbetont. Wenn die Sonne, die ein Symbol von Vitalität und innerer Kraft darstellt, mit dem Gefühlsleben in Verbindung tritt, kann sich ein Mensch nicht stets auf seine Leistungsfähigkeit verlassen, da diese seinen Gefühlsschwankungen untergeordnet ist. Daher sagt man den Krebs-Geborenen oft nach, dass sie launisch seien. Sie leben tatsächlich in den Extremen von "Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt" und können heute an einer Sache begeistert mitarbeiten und morgen schon kraftlos und negativ eingestellt sein, weil sie zum Beispiel durch eine schwerwiegende Kritik entmutigt worden sind.

Ein krebsbetonter Mensch, wie es John Doe mit ihrer Krebs-Sonne ist, fühlt sich durch seine hohe Sensibilität hautlos und will sich wie ein Flusskrebis in eine harte Schale zurückziehen. Ohne Rückgrat sucht ein solcher Mensch nach Anlehnung bei einem anderen Menschen, mit dessen Stärke er sich identifizieren kann. Alles, was John Doe mit ihrer emotionalen Durchlässigkeit an Stimmungen und Strömungen in sich aufnimmt, bewegt sie zentral, da sie es mit ihrem Mittelpunkt in Beziehung bringt. Die Einstellung ihrer Mitmenschen zu ihr - ob sie sich von ihnen geliebt oder nicht akzeptiert fühlt - summiert sie in ihrem Selbstwertgefühl. Somit ist es für John Doe von essenzieller Wichtigkeit, dass sie sich in einem positiven Umfeld aufhalten kann und mit Menschen in Beziehung tritt, die ihr gegenüber eine liebevolle Offenheit entgegenbringen können.

Ein Krebs-Kind, das sich wohl fühlt, ist lustig, lacht viel und gibt sich anderen Menschen gegenüber kontaktfreudig und freundlich. In einer tristen Umgebung reagiert es selbst bedrückt, zieht sich in ein Schneckenhaus zurück und gibt sich unauffällig und schüchtern. Eigentlich wartet es dann nur darauf, aus seiner miesen Stimmung wieder herausgeholt zu werden. Das schafft es aber meistens aus eigenem Antrieb nicht, weil es seine Gefühlsempfindungen vor lauter Selbstschutz zugemauert hat.

Über die Sonne identifiziert sich der Mensch mit seiner Kraft. Im Grunde genommen fühlt sich ein Krebs-Mensch aber labil und schutzbedürftig. Daher wird sich John Doe über Anpassungsbereitschaft Wege suchen, wie sie zu ihrer Kraft kommt. Das gelingt ihr in den meisten Fällen damit, dass sie sich nützlich macht, um mit dem Gefühl des Gebrauchtwerdens Wichtigkeit zu spüren. Mit Sicherheit wird John Doe Puppen und Stofftiere mit Hingabe versorgen und füttern und mit Begeisterung bei Vater-Mutter-Rollenspielen dabei sein. Im Haushalt hilft sie gerne mit und ist stolz auf gewisse Aufgaben, die ihr übertragen werden. Konflikte wird sie auch damit zu lösen versuchen, indem sie über Gefälligkeiten und indirekte Streicheleinheiten ein "Wieder-Lieb-Sein" bei ihrem Zwistpartner erreichen möchte. Für die Bitte um eine Entschuldigung wird sie aber zu stolz sein. Auf Zurückweisungen oder Absagen reagiert John Doe sicherlich bis tief ins Herz hinein beleidigt. Alle Gefühlswahrnehmungen werden persönlich genommen, sodass es John Doe sehr schwer fällt, Objektivität ihren Mitmenschen gegenüber aufzubringen. Sie identifiziert sich sehr leicht mit anderen Personen und bezieht daraus ihre große Verständnisfähigkeit und ihr Mitgefühl für den anderen. Allerdings verstrickt sie sich aber auch viel zu viel in den Gefühlen des anderen.

Mit Merkur- und Saturn-Komponenten im Horoskop kann John Doe in späteren Jahren ihre emotionalen Eindrücke über soziale, helfende und auch heilende Tätigkeiten objektivieren. Sie hilft dann anderen in der Weise, wie sie sich in derselben Situation Hilfe erwünscht hätte. Dabei fühlt sie sich in den anderen hinein und kann ihn intuitiv die richtige Unterstützung zukommen lassen. John Doe hat dann im übertragenen Sinne eine Mutterrolle übernommen, in der sie gebraucht wird und ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Zeigt John Doe wenig Neigung zur Selbstständigkeit, was mit einer Venus-, Jupiter- oder Neptun-Aspektierung der Fall sein könnte, so wird sie sich auf die Suche nach einem Menschen mit einer verantwortungsbewussten Ausstrahlung machen. Dann neigt sie zur Bequemlichkeit und lässt sich verhätscheln, versorgen und hofieren. Solche Menschen sind mit manipulativen Tricks ausgerüstet, mit denen sie durch Schmollen oder durch eine demonstrativ getragene Leidensmiene in den anderen Schuldgefühle erzeugen, um dann im Endeffekt zu ihrem Willen zu kommen. Ein so gearteter Krebs-Mensch schmiert seinem Liebsten Honig um den Mund, um

dann aber im geeigneten Augenblick zur Sache zu kommen. Er arbeitet mit den Gefühlen der anderen, bei denen er über seine Nettigkeit und demonstrierte Hilflosigkeit einen Beschützerinstinkt hervorruft, über den er dann so gut wie alles erreichen kann.

Einem zarten Krebs-Kind schadet es nicht, Selbstständigkeit zu lernen. Natürlich braucht John Doe bei ihren Alleingängen ein gewisses Maß an Sicherheitsgefühl. Dann sie kann zum Beispiel ihren Schulweg ohne elterliche Begleitung bewältigen, wenn sie noch ein anderer Mitschüler dabei begleitet. Nicht selten reagiert ein überfordertes Krebs-Sonne-Kind mit Verslossenheit, ja fast mit Gefühlskälte, und mit einer eher gereizten Stimmung. Jede kleine Verstimmtheit tritt bei John Doe in irgendeiner Form zu Tage. Wenn sich aber wieder jemand um sie kümmert, kann sie bald wieder zu einer besseren Laune und zu innerer Kraft kommen.

Vater-Suchbild: In John Doe findet in gewisser Weise ein Paradoxon statt, weil sie in ihrem väterlichen Vorbild, das ihr eigentlich zeigen soll, wie man das Leben anpackt, die emotionale Geborgenheit sucht, die sie allerdings vor den Härten des Lebens beschützen soll. Für einen klaren Durchsetzungswillen und für Standfestigkeit in ihren Herzensangelegenheiten zeigt sie wenig Bereitschaft. Von ihrem väterlichen Vorbild sollte John Doe lernen können, wie sie ihr Wollen trotz Ängsten, Bedenken und Mitgefühl verwirklichen kann. Im Grunde genommen sucht John Doe in ihrem Vater eine Stütze in Gefühlsangelegenheiten, was sie als Stärke einer Persönlichkeit sieht. Aus der eigentlich unvereinbaren Verbindung von Wollen, was eine Veräußerung ist, und Fühlen, was ein introvertierter Vorgang ist, die aber mit dieser Sonnenzeichenstellung angezeigt wird, kann etwas sehr Kreatives entstehen, bei dem Wunsch und Wirklichkeit kombiniert werden können. John Doe kann in der Regel sicherlich nicht beides gleichzeitig erfüllen, doch wenn man ihr genügend Zeit lässt, wird es ihr möglich werden, zumindest ihr Gefühltes in die Tat umsetzen.

Vater-Kind-Beziehung: Möglicherweise übernimmt der Vater die emotional-mütterliche Seite in der Erziehung des Kindes. Vielleicht ist er eher dazu bereit, sein Krebs-Kind zu trösten oder ihm im entscheidenden Moment einen Beistand für seine schwachen Seiten zu sein. In solchen Fällen geht der Vater oft einer Tätigkeit nach, die ihn an den Nachmittagen zu Hause sein lässt, sodass sie sich seinem Kind zur Verfügung stellen kann. Meistens sind diese Zuwendungen nicht kontinuierlich, da der Vater entweder Schichtdienst hat und deshalb nicht regelmäßig anwesend sein kann oder da er selber etwas launisch ist, bei einem persönlichen Anliegen von seinem Kind nicht gestört sein will und mit Missmut auf dessen Zuwendungsbitten reagiert. So können sich in den Augen des Kindes die Vater- und Mutter-Rollen etwas vermischen. John Doe kann ein eindeutiges Vorbild dazu fehlen, wie man sich zielbewusst und tätig verhält und wie man dabei auch Schutz und Liebe bekommen kann. An diesem Ort sei erwähnt, dass hier nicht gegen eine Arbeitsaufteilung der Elternrollen oder gegen berufstätige Eltern vorgegangen wird.

Es geht nur darum, dass ein Krebs-Sonne-Kind nach einer Eindeutigkeit zwischen liebevoller Zuwendung und klarer Standpunktsvertretung der Eltern sucht. Im Erwachsenenalter kann man bei Krebs-Geborenen auch immer wieder eine Rollenschwankung feststellen, indem zum Beispiel die Frau ihren Beruf wegen eines Babys nicht aufgeben möchte, dabei aber auch wiederum ein schlechtes Gewissen wegen ihrer Nichtanwesenheit hat. Häufig arbeiten solche Menschen deshalb in Berufen, in denen sie eine Möglichkeit sehen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Erziehung: Für John Doe ist es wichtig, ein Heim zu haben, in das sie sich stets vertrauensvoll zurückziehen kann. Immer, wenn sie wieder einmal in eine psychische Talsohle hineingeraten ist, möchte sie in ihr heimeliges Nest zurückkehren und auf diesem sicheren Boden erst einmal wieder zur Ruhe kommen können. Trotzdem werden die Eltern dann mit der immer wieder verstörten John Doe zu einer Lösung kommen müssen, bei der sie nur Schützenhilfe leisten wollen - eine Lösung, die auf der Eigenverantwortlichkeit von John Doe basiert, sodass sie dabei lernen kann, für ihre Entschlüsse auch selber gerade zu stehen und bereit zu sein, ihr Leben in die Hand zu nehmen.

Pubertät: Ein junger Mann kann mit einer Krebs-Sonne in seinem Männlichkeitsgebaren in Widersprüchlichkeiten hineingeraten, da er in seinem Männerbild Hartes und Weiches zu verbinden sucht. Oft behilft er sich mit einem Macho-Gebaren nach außen hin, um dann hinter verschlossenen Türen seine Freundin zu verwöhnen. Nicht selten sucht er sich eine starke Frau, die ihm Standfestigkeit vorlebt.

Eine junge Frau wird sich vielleicht in eine dominante Mutterrolle hineinflüchten, die sie auch in Beziehungen leben mag - indem sie sich emotional schwächere Partner heraussucht, die in irgendeiner Form ihrer Bemutterung bedürfen. Da sie aber auf der anderen Seite eine Identifikation mit einer starken Persönlichkeit sucht, kann es zu partnerschaftlichen Schwierigkeiten kommen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 4. Haus, zu Sonne-Mond-Aspekten, zum Mond im 5. Haus und zum Mond im Löwen.

Die Sonne von John Doe im neunten Haus

Vorbilder: John Doe sucht sich als Vorbilder Autoritäten, die nach der Entwicklung des höheren Selbst trachten. Sie sucht nach einem Lehrer oder Meister, der den Schlüssel zu höherem Wissen hat. Zeitweise kann John Doe auf Bildung und Schulbildung Wert legen und sieht auch in so manchen Lehrerpersönlichkeiten ein anzustrebendes Idol. Später werden es Menschen

sein, die weltanschauliche Grundsätze vertreten - im religiösen, esoterischen, politischen Bereich -, von denen John Doe sich erhofft, dass diese sie zu überpersönlicher Erkenntnis führen können.

Überzeugungen und Sinnfindungen: John Doe sucht nach einer Botschaft, die sie an ihre Mitmenschen weitergeben kann. Sie will das Licht der Erkenntnis finden und möchte diese später auch weitergeben. Dieses Erkennen läuft über Intuition und Inspiration in ihr ab, wobei sie Eingebungen hat, die sie vielleicht nicht beweisen kann - die aber für sie so stimmig und wahr sind, dass sie daran glauben möchte und ihr Leben und Handeln danach ausrichtet. John Doe sucht nach einer Horizonterweiterung ihres Bewusstseins und interessiert sich auch für fremde Völker und Geschichten aus anderen Ländern. Dabei stellen die Andersartigkeit der Lebensweisen eine Möglichkeit dar, einen inneren Weg zu finden, der ihrem Wesen entspricht. Ideale spielen bei John Doe eine große Rolle und in ihren Zielen kann sie zuweilen nach den Sternen greifen.

Vater-Kind-Beziehung: Bei dieser Sonnenstellung spielt der Vater als männliche Autorität eine einflussreiche Rolle. Von ihm möchte John Doe das Wissen der Welt erfahren und mit einer Faszination ihm gegenüber wird sie seinen Erzählungen folgen. John Doe sucht in ihrem Vater eine beeindruckende Persönlichkeit, die ihr vor allem in der Kindheit als allwissend erscheinen mag.

In der Regel lebt der Vater eines Kindes mit der Sonne im 9. Haus nach strengen Prinzipien, nach denen sich sein Kind zu richten hat. Seine Ansprüche werden von John Doe als hoch empfunden und sie muss sich ganz schön anstrengen, um von ihrem Vater gelobt zu werden. Auf keinen Fall aber möchte John Doe ihren Vater enttäuschen müssen, sodass sie sich für ihn enorm ins Zeug legt. John Doe kann wie bei einer Leistungsschraube mit einem Prinzip des "Immer-Mehr" funktionieren müssen, weil der Vater nie zufrieden zu stellen scheint. Dann fühlt sich sein Kind in seinem tiefsten Inneren von ihm missachtet und gering geschätzt, was in John Doe tief liegende Minderwertigkeitsprobleme hervorruft.

Erziehung: Je hoch geistiger und leistungsorientierter die Ziele sind, desto mehr werden im Allgemeinen die Sinnesfreuden verdammt. Spontane Gefühlsäußerungen sind dann verpönt, da es stets um höhere Dinge gehen soll. Wenn John Doe sehr häufig für ein größeres Ganzes ihre eigenen Wünsche zurückstellen muss, kann das zwar sehr soziale Züge haben, doch ihren Eigenwert wird sie nur im Außen finden können. Das macht sie dann von den Wertigkeiten und Beifallsrufen anderer Leute abhängig.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Schützen, zu Sonne-Jupiter-Aspekten, zum Jupiter im 5. Haus und zum Jupiter im Löwen.

Die Sonne von John Doe in Konjunktion zum Merkur

Allgemein: Standpunkt und Logik

Kommunikationsfähigkeit: Wenn der Merkur in einem Feuer- oder Wasserzeichen steht, wird das logische Denkvermögen von subjektiven Beweggründen stark beeinflusst. Sollte der Merkur in dieser Konjunktion in einem Wasserzeichen - im Krebs, im Skorpion oder in den Fischen - vorkommen, so ist das Denken mehr auf die emotionale Vergangenheit gerichtet - und die Entscheidungen fallen gefühlsmäßig oder intuitiv aus, kommen also aus dem "Bauch". Dabei spielen momentane emotionale Verfassungen eine Rolle, sodass die äußeren Standpunkte aus einer Laune heraus entstehen und sich mit der psychischen Stimmung durchaus wieder ändern können.

Wenn der Merkur mit der Sonne in einem Feuerzeichen eine Konjunktion eingeht, ist die Begeisterungsfähigkeit sehr groß - doch die Absichten sind egozentrisch gesteuert, sodass John Doe stets ihren eigenen Willen durchsetzen möchte und in ihren Ansichten relativ wenig Objektivität zeigen kann. Ihre Handlungsweisen sind unreflektiert, da sie spontan und unvermittelt geäußert werden. Rhetorisch kann sie durchaus gewandt sein, wobei sie allerdings ihr Gegenüber eher von ihrer Sichtweise überzeugen möchte, als dass sie dessen Argumentationen erwägen will.

Mehr Objektivität verspricht diese Sonne-Merkur-Konjunktion, wenn der Merkur in einem Luftzeichen - zum Beispiel in den Zwillingen, in der Waage oder im Wassermann - steht. Mit diesen Tierkreiszeichen wird eine geistige Kraft im Menschen angedeutet, die sich über subjektive Wünsche hinwegsetzen kann. Allerdings wird John Doe genügend rhetorisches Geschick vorweisen, um dann mit taktischer Überredungskunst und viel Faktenwissen auch ihre Herzensangelegenheiten an den Mann zu bringen. Doch sie kann auch durchaus wichtige Argumente in ihr eigenes Konzept mit einbauen und damit die Anregungen von außen wenigstens teilweise akzeptieren.

Wenn es sich bei dieser Konjunktion um einen Erd-Merkur handelt, der in den Zeichen Stier, Jungfrau oder Steinbock steht, wird John Doe ihr Handeln in praktischer Weise zu steuern wissen. Ihre Entscheidungen fallen eher in bedächtiger Weise, doch ihre Zielsetzungen sind sehr klar und konstant, sodass sie auch ihr Wort hält und eine klare Linie in ihrer Persönlichkeitsstruktur zeigen kann. In der Regel ist sie zweckgebunden und zeigt in ihren Beschlüssen wenig Experimentierfreudigkeit. Möglicherweise kann sie sehr materiell eingestellt sein, was aber wiederum von einem guten Geschäftssinn zeugt, da sie durchaus Mittel anwendet, die sie an ihre Ziele bringen können.

Eine größere Objektivität ist gewährleistet, wenn die Sonne-Merkur-Konjunktion in verschiedenen Zeichenstellungen der beiden Planeten zustandekommt und vor allem, wenn ein Erdzeichen oder ein Luftzeichen in der Konjunktion enthalten ist.

Leitlinien und Willensäußerung: Wenn der Merkur weniger als 4° von der Sonne entfernt steht, so spricht man von einem "verbrannten Merkur", da die Energie der Sonne das klare Denkvermögen völlig überstrahlt und Konzentrationsschwierigkeiten auftauchen werden. John Doe kann dann keinen theoretischen Lernstoff in sich aufnehmen, der nicht mit einer egozentrierten Absicht in Verbindung steht. Vorgänge, die in ihrer Persönlichkeitsstruktur nicht enthalten sind oder ihren egoistischen Zielen zuwiderhandeln, kann sie häufig nicht verstehen oder kritisch durchleuchten. In solchen Fällen tritt dann Unruhe oder geistiges Abschalten auf. John Doe wird dann von dem Motto: "Ich will handeln" geprägt, wobei es ihr bei der Planung nicht auf Pro und Kontra ankommt. Sie wird dann mit ihren Erfahrungen im betreffenden Augenblick zurechtkommen müssen.

Je weiter die Sonne-Merkur-Konjunktion auseinander klafft, desto besser kann Gelerntes anschaulich vermittelt werden und das Wissen kann schnell und mühelos für die eigenen Angelegenheiten verwendet werden. John Doe wird dann sehr klar ihren Vorteil erkennen und die Informationen dafür auch in ihren Handlungsbestrebungen einsetzen. Die Distanz von Sonne und Merkur bringt eine gute Beobachtungsgabe mit sich und die Reaktionen können sinnvoll für die persönlichen Verwirklichungen eingesetzt werden.

Vater-Kind-Beziehung: Bei dieser Konjunktion unterstützt erfahrungsgemäß der Vater bei John Doe das Lernen und vermittelt ihr auch seine eigenen Interessen und Hobbys, sodass John Doe in den väterlichen Wissensbereichen sehr bald beachtliche Kenntnisse vorzeigen kann. John Doe nimmt wahr, dass der Vater Wert auf ihre intellektuellen Fähigkeiten legt und sich für sie auch eine schulische oder berufliche Laufbahn wünscht, die der Vater sich vielleicht selber nicht erfüllen konnte.

John Doe erlebt ihren Vater als vielseitig interessiert und - in den meisten Fällen dieser Konjunktion - als sportlich. Er scheint kein Alter zu haben und ewig jung geblieben zu sein. In der Regel ist so ein Vater aber lärmempfindlich und kann auf spontane, schrille oder unruhige Äußerungen und Verhaltensweisen seines Kindes genervt reagieren. Allerdings wird er sich vermutlich den Verantwortungen gegenüber seinem Kind mit Vorliebe entziehen, vor allem dann, wenn sich John Doe in Gefühlsnöten befindet. Für John Doe stellt sich die Situation häufig so dar, dass sie Schmerzen, Ängste und auch Freude in rationaler Form zu äußern hat, damit ihr Vater diese auch registriert. Somit lernt John Doe schon früh, ihre Gefühle zurückzuhalten und sie so wiederzugeben, wie sie glaubt, dass es von ihrem Vater gewünscht wird. Damit

besteht zwischen den beiden aber auch eine gewisse emotionale Distanz, weil John Doe die Wärme und Herzlichkeit des Vaters nur über Worte, aber nicht über ein inneres Gefühl vermittelt werden.

Erziehung: Sollten für John Doe im Horoskop keine gefühlsbetonten Beziehungen zu ihren Eltern ersichtlich sein, so kann John Doe dazu erzogen werden, alle Gefühlsregungen in sich erst einmal zu kontrollieren, bevor sie diese ihren Eltern mitteilt. Das hat die Verringerung ihrer spontanen Vitalität und Lebensfreude zur Folge. Diese anerzogene, rationale Selbstkontrolle kann bei ihr dann zu einer oberflächlichen, neutralen und unberührten äußeren Haltung führen, mit der allerdings keine persönlichen oder gar intimen Gedanken mehr ausgetauscht werden. So ein Kind kann gerade in Zeiten innerer Spannungen als gefühlsglatt und mit einer unsichtbaren emotionalen Wand erscheinen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Zwillingen und in der Jungfrau, zur Sonne im 3. und 6. Haus, zum Merkur im 5. Haus und zum Merkur im Löwen.

Die Sonne von John Doe in Konjunktion zum Mars

Allgemein: Eigenwille und Durchsetzungskraft

Leitlinien und Willensäußerung: John Doe zeigt einen starken Willen, den sie in der Welt mit Mut durchzufechten weiß. In der Regel gibt sie sich sehr direkt und ihre Mitmenschen wissen, woran sie bei ihr sind. Sie ist ein Mensch der Tat und ihr Handeln ist mit ihren inneren Zielen identisch, sodass sie stets mit voller Begeisterung und einer inneren Notwendigkeit ihre Angelegenheiten verrichtet. Daher ist sie in ihrem Elan kaum zu bändigen, denn Taten reizen sie, obgleich erst hinterher nachgedacht wird. Ihr Tun kommt völlig spontan aus ihrem inneren Kern heraus und ist mit ihrem Wollen stimmig. John Doe ist bereit zu kämpfen und braucht daher sinnvolle Ziele. Mit ihrem Entdeckungsdrang ist sie für Pionierarbeit prädestiniert - und in ihren Spielen wird sie so manches Abenteuer überstehen. Auch als Mädchen neigt ein Kind mit dieser Marsaspektierung zu wilderen Spielen und wird vielleicht nicht so viel Spaß an typischen Mädchenspielen haben, die ihm viel zu ruhig und besonnen sind.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater wird von John Doe als vital und aktiv erlebt. Mit ihm scheint so manches Abenteuer zu gelingen. Allerdings stellt John Doe bei ihm eine geringe Kompromissbereitschaft fest und die Familienmitglieder haben sich aus der Sicht von John Doe dem väterlichen Willen zu beugen. Der Vater tritt für sie mit Ecken und Kanten auf und kann somit ungehalten und auch laut werden. John Doe kennt ihren Vater als immer aktiv und in Bewegung. Mit seiner Tochter trägt er Wettbewerbskämpfe aus, wer nun der Bessere beim Fußballspielen oder beim Kniebeugen-Machen ist. John Doe fühlt sich von ihrem Vater aufgerufen, mit ihm mitzuhalten, da der sie sonst als träge oder schlapp verachtet.

In der Familie gibt wohl der Vater die Richtung an. Auf die Gefühle seines Kindes mag er wenig eingehen, denn für den Vater eines Kindes mit dieser Marsaspektierung ist das aktive In-die-Hand-Nehmen ausschlaggebend und die emotionalen Säuseleien taugen ihm dann gar nicht. Mit dieser aktiven Energie kann er seine Tochter wohl kaum trösten, sondern ruft sie eher dazu auf, sich nach seiner Erfahrung zu verhalten und die Zähne zusammenzubeißen. Der Sohn wird so zu einem "richtigen Mann" erzogen und die Tochter soll sich wenigstens sportlich profilieren und ein aufgewecktes Spring-ins-Land-Wesen an den Tag legen.

Durchsetzungskraft: John Doe hat zwar an ihrem Vater ein Beispiel, wie man die Dinge im Leben anzupacken hat, doch sie fühlt sich von ihm des Öfteren einfach übergangen und überstimmt. Diese Erfahrung wird sie allerdings an anderen Mitmenschen im gleichen Maße anwenden wollen, womit sie im Umgang etwas derb und schroff werden kann. Wenn John Doe von ihrem inneren Willen gepackt wird, dann bleibt kein Auge trocken und es kann auch passieren, dass sie teilweise etwas zu grob wird. Im Prinzip ist sie wenig nachtragend und bereit, stets Neuanfänge zu versuchen. Bei rivalisierenden Personen wird sie zuerst die Karten mischen oder auch die Hackordnung ausmachen, bevor sie sich für eine gemeinsame Aktion bereiterklärt. Sollte John Doe einmal der erste Rang in einem Wettstreit abhanden gegangen sein, so wird sie nicht eher Ruhe geben, bis sie doch noch den Sieg in einer Revanche erringen kann.

Sexualverhalten und Pubertät: Ein Junge mit dieser Marsaspektierung sieht in seinem Vater das Urbild des Mannes an sich, das er kopieren will. Die elterliche Partnerbeziehung ist für so einen Jungen ein Vorbild dafür, wie er sich Frauen gegenüber verhalten wird. Der junge Mann kann dazu neigen, den "starken Macker" zu spielen, und wird sich entweder über Muskelkraft oder auch über einen gewissen "Macho-Look" seine Aufmerksamkeit beim anderen Geschlecht erkämpfen.

Ein Mädchen mit dieser Marsaspektierung kann teilweise als maskulin gelten, da es sich nicht mit den typisch weiblichen Merkmalen des Nachgebens und des Behütens identifizieren kann. Schon als Kind kann es mehr mit so genannten Bubenspielen zufriedengestellt werden und es traut sich durchaus, den Knaben ihres Alters Parole zu bieten. Als junge Frau mag sie sich vom männlichen Geschlecht wenig Vorschriften machen lassen und kommt immer wieder mit den Männern in einen Rivalitätskampf, der sich auch in der Partnerschaft zeigt, da sie dann die Hosen anhaben möchte.

Erziehung: Mit dieser Marsstellung wird es gerade für ein Mädchen wichtig werden, dass der Vater auch seine weiblichen Anteile positiv einzuschätzen weiß. Häufig kommt in Mädchen hier das Gefühl auf, dass der Vater sie lieber hätte, wenn sie als Junge auf die Welt gekommen wären. Die Identifikation mit dem männlichen Geschlecht kann dann so stark werden, dass die junge Frau alle weiblichen Anteile in sich verachtet, vor allem dann, wenn im Horoskop zu wenig weiblich geprägte Persönlichkeitsstrukturen ablesbar sind.

Ein Junge mit dieser Marsstellung kann der Meinung sein, dass es nicht männlich sei, wenn man nachgibt oder Rücksicht übt. Er setzt sich im Allgemeinen gut durch, aber auch manchmal über seine eigenen Gefühle hinweg. Die gefühlsbetonte Seite sollte daher - vor allem schon in frühester Kindheit - vor allem von seinem Vater respektiert und wahrgenommen werden.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Löwen, zum Mars im 5. Haus, zur Sonne im 1. Haus, zur Sonne im Widder und zum Widder-Aszendenten.

Was ist ein Aszendent?

Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.

Der Aszendent von John Doe im Zeichen Waage

Ein Kind mit einem Aszendenten im Zeichen Waage wirkt zart, fein und anmutig. Die Gesichtszüge sind regelmäßig und die Augen glänzen freundlich. Mit ihren weichen und schwungvollen Bewegungen aus der Hüfte heraus hat John Doe einen lockeren, tänzelnden Gang und zeigt auch schon im Kindergartenalter Talent zum Tanzen. Durch ihre natürliche Anmut und ihr graziles Benehmen kann man in ihr Schönheit entdecken.

Dem Zeichen Waage sind die Nieren, die Reinigungsfunktion haben, als Organ zugeordnet. Für John Doe wird es wichtig sein, täglich viel zu trinken, damit die Nieren durchgeschwemmt werden und den Körper von seinen Schlackenstoffen entgiften können. In den Nebennieren wird Adrenalin als Erregungshormon gebildet mit der Folge, dass Kinder wie Menschen bei Übererregung Stress empfindet.

Stress bedeutet für ein waagebetontes Kind, dass durch äußere Einflüsse sein Inneres aus dem Gleichgewicht gebracht wurde. Dazu gehören Lärm, Streit, Grobheiten und Hektik, die dem Kind auch in einer unruhigen Schulkasse "an die Nieren gehen können". Dies ist generell der Fall, wenn sich ein Waage-Aszendenten-Kind in einer disharmonischen Umgebung befindet oder es sich von seinem Umfeld in irgendeiner Form bedrängt und in seiner Kontaktfreudigkeit gestört fühlt. Hautprobleme treten dann nicht selten in Form von Ekzemen oder Akne auf.

Die Erfahrungen von John Doe sind die des Ausgleichs mit ihrer Umwelt über ihr Verhalten. John Doe befindet sich in einem ständigen Balanceakt zwischen ihrer inneren Haltung und den Gegebenheiten der Außenwelt, die sie alle miteinander unter einen Hut bringen möchte. Daher kann John Doe sich im Falle von zwei gleichzeitigen Geburtstageseinladungen nicht entscheiden, zu welcher Feier sie gehen soll, da sie immer einen Freund enttäuschen muss. Weil sie damit selber Disharmonie schaffen würde, bleibt sie lieber daheim und entzieht sich eines Standpunktes.

Je mehr sich ein solches Kind nach seiner Umwelt richtet, umso mehr hat es den Eindruck, nicht das sein zu dürfen, das es eigentlich ist. Eigene Erfahrungen können dann dahin gehen, dass es sich abgelehnt fühlt, wenn es nicht nett ist. John Doe hat Angst, jemandem weh zu tun, da sie auch nicht will, dass sie jemand verletzt. Die Sensibilität, die John Doe auf die Mitmenschen richtet, bezieht sich eigentlich auf sie selber. Damit kann sie ihre Objektivität verlieren und stellt entsprechende Erwartungen an ihre Mitmenschen, die sich von ihr falsch verstanden fühlen. So kann vorkommen, dass sie in Diskussionen einen Streit sieht und auch gleich vermitteln möchte, obgleich es sich aber nur eine harmlose Auseinandersetzung zweier Standpunkte handelt.

Die Stärke von John Doe liegt ihrer Diplomatie und in ihrem Gerechtigkeitssinn, die beide eine Form des Ausgleichens darstellen. Im Fußball würde ihr die Rolle des Libero oder des Mannschaftskapitäns zukommen, da sie zwischen zwei Fronten vermitteln kann, ohne sich auf eine Seite zu schlagen. Mit diesen Fähigkeiten wird John Doe als Spielkamerad sehr beliebt sein. Durch ihren Waage-Aszendenten wird John Doe in ihrem Leben die Erfahrung machen, dass sie in entscheidenden Situationen immer die richtigen Freunde haben wird, die ihr die nötigen Beziehungen schaffen. Ein solcher Mensch wird im Leben zwar nicht allein sein, kann sich eventuell aber durch Überanpassung in die Gefahr der inneren Einsamkeit begeben.

Die Starre des waagebetonten Kindes liegt in der Erfahrung von Prinzipien, nach denen es sich zu richten hat. "Man tut" und "Es ist nicht angebracht" sind Ausdrücke der Lehrmeister eines solchen Kindes und werden von ihm wieder angewandt werden. Die Umwelt kann sich damit zum eigenen Korsett ausstaffieren. Benimmregeln sind in der Erziehung sicher wichtig, sollten aber auch situationsbedingt gelockert werden können. So kann eigentlich beim Picknick im Freien auch schon mal geschmatzt und mit den Fingern gegessen werden.

Erziehung: Das Talent von John Doe liegt in der Schaffung von Harmonie in ihrer Umgebung. Der Mittelpunkt des Balancierstabes liegt in ihrer inneren Mitte. Wenn in der Erziehung zu viel Wert auf die Ausrichtung des Kindes auf seine Umwelt gelegt wird, so verlagert es seinen Mittelpunkt in die Außenwelt - und John Doe wird dann immer nur damit beschäftigt sein, es allen recht zu machen. Ein Waagekind kann dann lernen, echte Kompromisse zu schließen,

wenn sich auch seine Eltern kompromissfähig zeigen. Dann wird John Doe ihren eigenen inneren Standpunkt wahrnehmen und ihr Talent des Ausgleichs zur Stärke ihrer diplomatischen Fähigkeiten entwickeln können.

Der dem Zeichen Waage zugeordnete Edelstein ist Jade, das entsprechende Metall ist Kupfer oder Platin.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 1. Haus und zu Aszendent-Venus-Aspekten.

Der Aszendent von John Doe im Quadrat zur Venus

Allgemein: Der Ausgleich von Innen und Außen

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: John Doe ist sehr bemüht, alle Disharmonien ihrer Umwelt auszugleichen. Wie in einem Automatismus versucht sie, jede Unterschiedlichkeit auszuwischen und macht sich dadurch von ihren Mitmenschen abhängig, weil sie stets mit Kompromissen und Nachgeben einen Ausgleich schaffen möchte. John Doe stößt ihre Freunde dann vor den Kopf, wenn sie einmal ihren eigenen Willen äußert, der völlig konträr zu ihrem bisherigen angepassten Verhalten stehen kann. Die Mitmenschen erwarten von ihr unauffälliges Verhalten, sodass sie dann mit Ablehnung reagieren können, wenn sich John Doe entgegen ihren bisherigen Gewohnheiten verhält. Die Umgangsformen von John Doe können sehr oberflächlich werden, da sie aus Angst vor Widerspruch und Antipathie Süßholz raspelt. Da ihre Freunde dies bald merken, werden auch diese sich nicht allzu sehr auf sie verlassen wollen. In ihrer Oberflächlichkeit kann sich John Doe zu einer distinguierten Partydame oder einem Salonlöwen entwickeln, der nur Wert auf Äußerlichkeiten legt, doch keine fundierte Persönlichkeit ausstrahlt.

Erfahrungen durch die Umwelt: Da John Doe vor allem auf die Sympathie ihrer Mitmenschen spekuliert, definiert sie alles, was nicht die Zustimmung von außen findet, als Antipathie. So kann es ihr passieren, dass sie sich in der Gemeinschaft nicht genügend akzeptiert fühlt, weil sie nicht immer mit einem Hallo empfangen wird. Sie kann dabei sehr empfindlich reagieren und jedes Wort des Gegenübers auf die Goldwaage legen. Dadurch macht John Doe sich von den Meinungen der anderen abhängig und verliert über einen falschen Bewertungsrahmen völlig den Bezug zu ihrem persönlichen Selbstwertgefühl.

Erziehung: So sehr John Doe auch versucht, sich dem Außen anzupassen, so wenig fühlt sie sich von ihrer Umwelt akzeptiert. Sie kann dann zu einem gesunden Selbstbewusstsein gelangen, wenn John Doe von ihren Eltern erfährt, dass diese sie mit allen ihren Ecken und Kanten liebt. Häufig wollen diese Kinder alle möglichen Fettnäpfchen vermeiden und steigen aber wie blind in alle hinein.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten der Venus mit dem Herrscherplaneten des Aszendenten.

Der Aszendent von John Doe im Trigon zum Uranus

Allgemein: Die Ideen in der Welt

Lebensgrundgefühl und Verhaltensweisen: In unvorhergesehenen Situationen gibt sich John Doe spontan und unkonventionell. Im Stehgreif fallen ihr die besten Dinge ein und sie erweckt Aufmerksamkeit durch ihre originellen Einfälle. John Doe hat einen eigenen Willen, den sie durchsetzt, indem sie zum Beispiel einfach so tut, als ob sie ein gewisses Verbot gerade nicht gehört hätte. Jede Chance, doch noch schnell den eigenen Kopf durchzusetzen wird genutzt. Ihre Frechheit lässt sie siegen. Und weil sie sich auch noch urige Dinge einfallen lässt, kann man ihr fast nicht böse sein.

John Doe mag es nicht aushalten, sich in der Masse bewegen zu müssen. Wenn sie aus einem überfüllten Bus aussteigt, muss sie sich sofort wieder austoben, da sie sonst platzen würde. Im Allgemeinen kann sie sich recht gut mit sich selber beschäftigen, da ihr im Rückzug die besten Einfälle kommen. John Doe ist zwar recht gesellig, doch sie braucht nicht immer einen Spielkameraden um sich herum, da sie durchaus ihre Ungebundenheit liebt. John Doe bringt frischen Wind mit und lässt sich des Öfteren durch ihre Intuition leiten, die ihr dann den richtigen Riecher für ausgefallene Situationen gibt. Sie kennt wenig Hemmungen, sollte sie einmal aus der Reihe tanzen und für sich eine Extrawurst bestellen. Das lässt sie eigenwillig und manchmal ein wenig exzentrisch erscheinen.

Erfahrungen durch die Umwelt: John Doe bekommt schon in frühen Jahren mit, dass sich ihr Umfeld häufig verändert. Entweder wechseln die Personen des Öfteren die Zimmer im Haus oder Mitbewohner ziehen ein und aus oder sie macht selber einen Umzug mit. Auf alle Fälle scheint die Welt nicht ganz berechenbar zu sein, sodass John Doe schon bald gelernt hat, sich auf ständig wechselnde Bedingungen einzustellen. Daraus bezieht sie aber die nötige Flexibilität, die sie nicht festgefahren werden lässt.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Uranusaspektierung ist, wie ein Wildfang, manchmal kaum an der Leine zu halten, da es immer eigene Wege gehen möchte. Völlig naiv gelangt John Doe zu ihren Extratouren. Vor allem bei Kleinkindern mit dem Uranus am Aszendenten kommt es immer wieder vor, dass sie plötzlich wie von Erdboden verschwunden sind, da sie aufgrund eines plötzlichen Einfalls einfach ihrer Eingebung gefolgt sind. Sobald so ein Kind die Gefahren seines Alleinganges besser einschätzen kann, wird es nur noch auf gewohnten Wegen, aber mit

eigenem Tempo - entweder als Vorläufer oder als Trödler -, gehen. Durch ihr unberechenbares Handeln traut man John Doe nicht so viel Verantwortungsgefühl zu, was sie aber dann in wichtigen Dingen schon zu zeigen vermag.

Astrologische Verbindungen bestehen zu den Aspekten des Uranus mit dem Herrscher des Aszendenten.

Was bedeutet der Merkur?

Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen. Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.

Der Merkur von John Doe im Zeichen Krebs

Da Krebs den Wasserzeichen zugeordnet ist, wird hier auf ein persönliches Gefühlserleben hingedeutet. Die emotionale Ausgangslage des Menschen, die momentane Gefühlsverfassung, das Geborgenheitsgefühl in der Beziehung, ja die Prägung in der Mutter-Kind-Beziehung nehmen hier großen Einfluss auf die Kommunikationsfähigkeit im Allgemeinen.

Kontaktfähigkeit: Alles, was von außen kommt, wird zuerst durch den subjektiven Filter der Gefühlswelt hindurchgeschickt. John Doe ist daher sehr zart besaitet und bezieht alles, was in ihrer Umwelt geschieht und gesprochen wird, auf sich. Familienbotschaften sind ganz stark prägend. Wiederholen sich Äußerungen von Erwachsenen wie z. B. "Das musst du doch endlich begriffen haben", so fühlt es sich dumm und abgelehnt. Eine Kontaktaufnahme verläuft erst einmal in sehr schüchterner, zurückhaltender Weise. Erst wenn die Personen vertrauter sind,

taut John Doe auf. Da John Doe sehr gefühlsorientiert ist, wird sie erst versuchen, zu erspüren, wie es in seinem Gegenüber aussieht und was dieses gerade brauchen könnte. Freude kann dieses Krebs-Merkur-Kind mit einem innigen und glucksenden Lachen zum Ausdruck bringen.

Denkmuster und Lernhilfen: Da die Gefühle den unbewussten Bereich des Menschen berühren, besteht hier eine Tendenz, dass die Informationen eher unterschwellig aufgenommen werden und über Gefühle in die Erinnerung eingeordnet werden, was sich dann als gutes Gedächtnis zeigt. Die Beziehung zu dem Informationsübermittler ist wesentlich dafür, ob und wie eine Information verstanden und verarbeitet wird. Wenn John Doe spürt, dass sie sich bei einem Lehrer nicht geborgen fühlt, so wird sie den Lernstoff nicht aufnehmen können, da sie im Inneren mehr damit beschäftigt ist, die krisenhafte Beziehung zu verkraften, als motiviert einen Lernstoff in sich hineinzulassen. Der Austausch zwischen Eltern und Lehrern wird hier wichtig, damit der Lehrer über die psychische und soziale Situation des Kindes informiert ist und sein Verständnis dem Kind gegenüber mehr Vertrauen in seine Beziehung zu ihm einfließen lässt. Sobald das Kind einen auffallenden Leistungsabfall zeigt, kann das auf psychische Probleme hindeuten, wobei man sich dann in schwierigen Fällen nicht scheuen sollte, die Erziehungsberatung oder den Schulpsychologen zu befragen. Die Leistungen von John Doe sind sehr stark auch ihren inneren Rhythmen unterworfen, sodass der Biorhythmus eine große Rolle spielt. In der Vorpubertät und besonders in der Pubertät sind bei Mädchen Schwankungen aufgrund des Hormonhaushaltes, der inneren Entwicklungsvorgänge und des Menstruationszyklus in den rationalen Prozessen spürbar. Falls John Doe von einem Gefühlsproblem belastet ist, so zieht sie sich wahrscheinlich in ihre Gedankenwelt zurück, wird grüblerisch und kann keine neuen Informationen von außen aufnehmen, da die Antenne nicht ausgefahren ist.

Weil das Denken aus dem Unbewussten kommt, träumt ein solches Kind auch sehr angeregt und bilderreich. Die Eltern sollten sich für die Träume von John Doe interessieren und auf der kindlichen Symbolebene über die Träume reden: Interpretationen sind hier fehl am Platze und können aus kindlicher Sicht nicht verstanden werden.

Spielzeug: Spielzeug, das das Familienleben widerspiegeln lässt (Puppen, Kochgeschirr, Tiere - lebendig oder als Stofftier, Duplo-Zoo). Bücher, die eine Elternbeziehung und Gefühle beschreiben (Jan und Julia-Bücher von Margret Rettich, "Kinder aus Bullerbü" von Astrid Lindgren) eignen sich auch gut. Gefühle können im Malen und im Rollenspiel ausgelebt werden und sind auch interessanter Informationsstoff über die Sicht des Kindes bezüglich der Familiensituation - die Eltern sollten da ruhig mal öfters zuhören. Märchen sind der Schlüssel zur Seele und werden auch die Seele dieses Kindes in seiner Tiefe erreichen, doch werden

Märchen in der Regel viel zu früh erzählt oder in ihren Bildern verändert, da man dem Kind gewisse Schrecklichkeiten nicht zumuten möchte. Eigentlich können Märchen erst ab dem Grundschulalter von den Kindern mit ihrer Intuition erfasst werden.

Erziehung: John Doe braucht die Erfahrung, dass sie immer in der Familie aufgehoben ist, auch wenn sie einmal nicht den Erwartungen ihrer Eltern entsprochen haben sollte. Bei John Doe ist es nicht angebracht, dass die Eltern einen Ehestreit vor ihrem Kind ausbreiten, denn sie wird von Verlustangst gepeinigt werden und trägt dann ein Familiendrama in sich herum, das nicht den realen Umständen entspricht. Natürlich sind elterliche Auseinandersetzungen im Beisein eines Kindes nicht zu vermeiden und man kann einem Kind auch keine emotionalen Spannungen vorenthalten, doch es wird dann immer wichtig sein, dass das Kind auch die Versöhnung der Eltern mitbekommt. Die Sorgen und auch die emotionalen Belastungen der Eltern sollten insofern für John Doe rational erfassbar gemacht werden, als dass die Eltern ihr zum Beispiel vermitteln, dass es ihnen im Moment deshalb nicht gut geht, weil sie traurig sind. Der Zusatz, dass das Kind daran keine Schuld habe und alles auch wieder gut werden würde, sollte unbedingt gemacht werden. John Doe kann durch ihre Eltern mit ihren Gefühlen umgehen lernen, indem sie John Doe immer wieder auf ihre Gefühle ansprechen, zum Beispiel: "Du bist jetzt sicherlich traurig, weil dein Freund heute nicht mit dir spielen möchte". So können dem Kind unterschwellige Stimmungen verständlich gemacht werden und es lernt seine eigenen Erwartungen an sein Kontaktumfeld besser kennen. Aber seien Sie vorsichtig damit!

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 4. Haus, zu Merkur-Mond-Aspekten, zum Mond im 3. Haus und zum Mond in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von John Doe im neunten Haus

Vorbilder: Vorbildfunktion haben Menschen mit Witz, Humor, intellektueller Ausstrahlung oder höherer Schulbildung. Das Idol eines Kindes mit dieser Konstellation muss mit einem Charisma ausgestattet sein und eine Botschaft zu übermitteln haben, egal ob es der mit Göttern und Geistern in Verbindung stehende Mediziner, ein gescheiter Lehrer oder auch ein redegewandter Sportler ist.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Ein Kind mit Merkur im neunten Haus hat die Fähigkeit, Detailwissen zu einem globalen Verständnis zusammenzufassen und aus dem Gesagten einen Sinn herauszufinden. Es möchte Zusammenhänge erfassen und aus Gelerntem ein Fazit ziehen können. Schon früh wird John Doe die Frage nach Gott richten und nach dem, was die Welt zusammenhält. Religiöse und philosophische Themen werden schon im Kindergartenalter angeschnitten werden - und im Grundschulalter zeigt John Doe dann ihre eigenen

Überzeugungen, von denen sie gar nicht mehr so leicht abzubringen ist, denn sie hat für sich eine Schlussfolgerung über eine bestimmte Thematik gezogen und nicht einfach eine Meinung übernommen.

Kommunikation: Mit dieser Merkurstellung wird ein Kind großes Interesse für fremde Kulturen zeigen. Die Eltern dürften auf längeren Urlaubsreisen keine Schwierigkeiten mit John Doe haben, denn die geistige Anregung der Fremdartigkeit wird bei ihr kein Heimweh aufkommen lassen. "Andere Länder ... andere Sitten" - das birgt für John Doe eine Faszination in sich, aus der heraus sie auch den Ehrgeiz zum Erlernen von Fremdsprachen bezieht.

Erziehung: Es kann passieren, dass die Überzeugungen der Eltern nicht die Überzeugungen von John Doe werden, da in ihr ein eigenständiger und kritischer Geist wohnt, der sich durch das eigene Verständnis ein eigenes Bild machen möchte. Das sollten ihre Eltern akzeptieren. Es besteht aber auch die Gefahr, dass das Denken eines solchen Kindes von seinem erwählten Guru geleitet wird, dem es dann völlig unkritisch gegenübersteht und blind folgen möchte. Da hilft nur die sachliche Auseinandersetzung mit dem Kind, bei der es nicht das Gefühl bekommen möchte, dass es von seinen Überzeugungen abgebracht werden soll. Der Austausch verschiedenster Ansichten sollte schon früh im Kindesalter erfolgen, damit die Eltern nicht den Bezug zu den Dogmen von John Doe verlieren und durch Gespräche die Erkenntnisse und die Herleitungen ihrer Überzeugungen nachvollziehen können. Allerdings haben Rechtsradikalismus oder Sektenabhängigkeit in den meisten Fällen ihren Ursprung in einer Kindheit, in der für das Kind Verständnis und Geborgenheit nicht erlebbar waren.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Schützen, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Jupiter im 3. und 6. Haus und zum Jupiter in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von John Doe in Konjunktion zur Venus

Allgemein: Bindung und Absicht

Kommunikation: John Doe hat das Talent, sich in Wort und Schrift gewandt auszudrücken. Sie wird schon früh ihre erste Geschichte zu Papier bringen und im Hören (Kassette oder Musik) oder Lesen ihre Entspannung finden. Die ihr angebotenen Bücher sprechen John Doe mehr an, wenn sie schön bunt illustriert sind, als wenn sie nur Text aufweisen, denn blanke Sachlichkeit spricht John Doe nicht so sehr an. An alle ihre Interessen geht John Doe spielerisch heran. Sie wird sicherlich einmal eine intensive Phase des Comic-Lesens durchmachen, wobei die Eltern die Wahl der Heftchen bestimmen können - "Asterix und Obelix"-Hefte können zum Beispiel auch einen geschichtlichen Lerneffekt erzielen. Schöne Geschichten mit Happyend (Ottfried-Preußler- oder Astrid-Lindgren-Bücher) finden regen Anklang.

Beziehung: Harmonie und Diplomatie in Rede und Wort werden ganz groß geschrieben. Wenn John Doe sich überhaupt getraut, dem Gegenüber etwas Unangenehmes zu sagen, so wird sie erst einmal lange um den Brei herumreden, da sie sich scheut, auf den Kern ihres Anliegens zu kommen - denn sie hat Angst, ihr Gegenüber zu verärgern oder gar zu verletzen. Prinzipiell möchte dies Kind keinem wehtun und steckt deshalb eher zurück und verdrängt - oder findet den eigenen Verzicht oder das Ertragen des eigenen Leids lange nicht so schlimm, als den Frust zwischenmenschlicher Beziehungen ertragen zu müssen. Am schlimmsten bestraft fühlt sich John Doe, wenn sie nach einem Vergehen nicht mehr beachtet wird und wenn die Eltern mit ihr nicht mehr sprechen wollen - das sollte nicht vorkommen! Andererseits kann sie sich in einer Beziehung auch nicht fallen lassen, da sie ihr eigenes Betragen stets überwacht und sich nach dem du orientiert, sodass aus ihr heraus selten eine Spontaneität auftritt.

Erziehung: Falls das Kind einen Streit der Eltern mitbekommt, so wird es geneigt sein, zwischen den Eltern vermitteln zu wollen - weshalb den Eltern hier anzuraten ist, ihre Auseinandersetzungen nicht im Beisein des Kindes auszufechten. Doch schon Meinungsverschiedenheiten können vonseiten von John Doe ebenso als Streit empfunden werden. Deswegen ist es für sie wichtig zu erfahren und zu begreifen, dass die Eltern nicht immer gleicher Meinung sein müssen, sich aber trotzdem noch mögen. Nach einem Meinungsstreit möchte John Doe dann aber auch eine Einigung und eine Versöhnung erleben.

Pubertät: Der Scharm von John Doe wird bestechend sein und die Verehrer werden ihr scharenweise nachlaufen. Damit steht für sie das Flirten im Vordergrund. Allerdings kann sie sehr liebevolle Versprechungen und Komplimente machen, hinter denen nichts steht. Sie lebt sich in Liebesgedichten aus - doch die schwelgenden Gefühle auf Papier werden noch lange nicht gelebt werden. Die Schwiegereltern in spe werden alle ihre Vorstellungen von einer Schwiegertochter erfüllt sehen. Keine Angst: Sie wird nicht gleich mit jeder Flirtfreundschaft sexuell in Beziehung treten, denn sie kann vor körperlicher Nähe und Hingabe erst einmal ein großes Quantum an Angst haben. Die Eltern sollten in ihrer Sexualerziehung eher betonen, dass Liebe nicht sofort Sex bedeutet und dass Liebe und Sex nicht gleich sind, denn die sexuellen Erwartungen des Gegenübers können John Doe dazu bewegen, Sex als dazugehörig dem anderen bieten zu müssen, ohne aber aus eigenem Willen oder Bedürfnis heraus zu handeln.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur in der Waage, zum Merkur im 7. Haus, zur Venus im 3. und 6. Haus und zur Venus in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von John Doe in Konjunktion zum Mars

Allgemein: Geist und Wille

Kommunikation: John Doe ist geistig rege und ihre Neugierde lässt sie Lust am Lernen verspüren. Die Eltern werden sich schwer tun, ihr eine Antwort zu verweigern, da sie mit ihrer bohrenden Art solange ihren Nerv trifft, bis sie eine Antwort hat. John Doe möchte ihre Fragen beantwortet haben und sie hat keine Geduld, auf morgen vertröstet zu werden. Dabei wird John Doe kein Verständnis dafür aufbringen, dass die Eltern momentan ihren Kopf mit etwas anderem voll haben. Obschon sie diese Situation nur ungern verstehen will, wird es für John Doe absolut notwendig sein, Grenzen spüren zu müssen - auch wenn diese Durchführung mit viel Energieaufwand von beiden Seiten verbunden ist. Taktgefühl und Verständnis für den anderen müssen ihr über klare Schranken beigebracht werden. Wenn ihr Denken einmal mit einer Sache beschäftigt ist, so dreht sich bei John Doe alles um dieses Thema: nichts anderes kann dann noch Gültigkeit haben. Dann kann und will sie auch nicht mehr auf andere hören, und ist dann ihrem eigenen Willen verhaftet - was sich in ausgeprägten Wut- und Trotzausbrüchen zeigen kann.

Durchsetzungskraft: Das Denken ist hier über Mars triebgesteuert, sodass vernünftige Einsichten dann nicht mehr möglich sind, wenn im Kind ein "Ich-Will"- oder ein "Ich-brauche-sofort"-Antrieb dominiert.

Erziehung: In der Gesprächsführung werden die schnellen Gedankengänge hektisch hervorgebracht und John Doe wird ziemlich ungeduldig werden, wenn sie ihr Gegenüber nicht gleich versteht. Dasselbe passiert ihr aber auch selber, nämlich, dass sie sich selbst gegenüber wenig Geduld entgegenbringt, wenn sie etwas nicht gleich kapiert oder wenn etwas nicht gleich so funktioniert, wie sie es sich vorgestellt hat. Das kann Stress bei der Hausaufgabenbetreuung bedeuten und den Eltern ist "nur ruhig Blut!" zu empfehlen. Geduld und Verständnis aufzubringen - das wird eine der schwierigen Aufgaben sein, die das Kind in seinem Leben lernen muss. Konsequentes Verhalten und klare Grenzen in der Erziehung sind absolut notwendig, da es das Bestreben von John Doe sein wird, ihre Grenzen auszudehnen. Das wird für die Eltern sehr anstrengend sein und von ihrer Seite viel Energieeinsatz brauchen, doch mit Schimpfen oder mit handgreiflichen Methoden ist diesem Kind nicht beizukommen. Ganz wichtig ist es, dass John Doe, trotz ihrer cholerischen und unruhigen Art, viel Liebe erfährt, da sie sonst aufgrund ihres Trotzes kalt und berechnend werden kann.

Pubertät und Sexualerziehung: In der Pubertät werden sich die Streitgespräche in der Familie häufen, da John Doe ihre Möglichkeit zur Meinungsdurchsetzung testen möchte. Sie möchte am Ende einfach Recht behalten und als Sieger hervorgehen. Da sie in der Gesprächsführung sehr rational und logisch vorgehen kann, wird ihr dies auch immer wieder gelingen.

Die sich entwickelnden Sexualtriebe werden erst einmal mit viel sportlicher Aktivität kompensiert werden. Wenn sie aber von einer Person etwas will, und sei es auch Sex, so wird sie nicht lange herumfackeln, sondern ihrem vielleicht etwas brüskierten Gegenüber ihre Absichten klar mitteilen. Schon im Vorschulalter wird das Kind reges Interesse an ihrer geschlechtlichen Entwicklung zeigen: über Sexualität sollte daher früh und offen geredet werden. Dabei muss aber hinzugesetzt werden, dass es sich bei Sex um eine Äußerung der Liebe zweier Menschen zueinander handelt und dass es nicht darum geht, dass ein Partner lieblos zur eigenen Bedürfniserfüllung benützt wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Widder, zum Merkur im 1. Haus, zum Mars im 3. und 6. Haus und zum Mars in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Was bedeutet die Venus?

Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstausdruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.

Die Venus von John Doe im Zeichen Krebs

Beziehungsfähigkeit: Ein Kind mit der Venus im Zeichen Krebs fühlt sich im Allgemeinen der rauen Wirklichkeit ausgeliefert, weshalb es sich einen "Vorkämpfer" sucht, der ihm den Weg durchs Leben boxen soll. John Doe geht in ihren Beziehungen in der Regel eine Symbiose ein, weil sie im Partner einen Halt sucht und ihm dafür ihre Zärtlichkeit und Einfühlsamkeit gibt. Da sie sich an ihr Gegenüber klammert, ist die Angst, den Partner wieder verlieren zu können, sehr groß. John Doe wird dann ihrem erwählten Freund alle Wünsche von den Augen ablesen wollen - was sie mit ihrem Einfühlungsvermögen auch kann -, sodass sie das Gefühl bekommt, dass der andere sie braucht und damit an sie gebunden ist. Daher richtet sich John Doe sehr stark auf das Du aus und lernt nicht, ihre eigenen Bedürfnisse einzufordern, weil sie sich ja mehr mit der Bedürfnis- und Wunscherfüllung ihres Gegenübers befasst. Weil sie in der Regel ihre eigenen Wünsche oft nur verdeckt äußert, erscheint sie ihren Mitmenschen als genügsam.

Eine Beziehung mit John Doe läuft in der Regel harmonisch und reibungslos ab. Mit ihren unterstützenden Angeboten erhofft sie sich aber vom Partner ein Beschützt-Werden. Daher wird ihre Zuwendung selten ein uneigennütziges Geben aus vollem Herzen sein können. Nur scheinbar stellt sich ein Mensch mit einer Krebs-Venus-Konstellation stets in den Hintergrund. Wenn John Doe das macht, dann beabsichtigt sie damit doch nur, sich über ihre "Pflegeleichtigkeit" und über ihr "Liebsein" die Nähe des anderen zu garantieren. Häufig dreht sie den Spieß auch noch um, indem sie dem anderen die Zärtlichkeit und das Verwöhntwerden gestattet, das sie eigentlich für sich selber in Anspruch nehmen möchte. Falls ein Kind mit einer Krebs-Venus-Konstellation nicht lernen kann, das einzufordern, was es an Nähe eigentlich braucht, ist es im Grunde genommen immer ein wenig frustriert. Es ist der Meinung, stets sehr viel in eine Beziehung investieren zu müssen, und bei genauerer Betrachtung sind doch zu viele Förmlichkeiten darunter. Aus Angst, vom Partner abgeschoben zu werden, traut sich so ein kleiner Mensch nicht Grenzen zu setzen und sagt zu selten Nein.

John Doe braucht aber viel Körperkontakt. Über die vertrauten Gerüche kann sie in kranken und auch spannungsreichen Zeiten oft viel besser einschlafen.

Im Grunde genommen nimmt John Doe in Beziehungen auch noch später die Kindchen-Rolle ein, in der sie sich gerne ein wenig kleiner und unselbstständiger macht, als sie eigentlich ist und in der sie schmolzt und sich naiv-unschuldig gibt, um den Partner in der Beschützerrolle zu halten. In der Regel wird John Doe mit kleineren Kindern gut zurechtkommen, weil sie sich deren Nähe nur in ihrer übernommenen Beschützerrolle garantieren kann.

Talent als kreativer Ausdruck: Durch ihre Einfühlsamkeit kann John Doe ihre Gefühle kreativ zum Ausdruck bringen. Hierzu bieten sich Möglichkeiten zum Beispiel im kreativen Tanz oder auch im schauspielerischen Bereich. Immer, wenn John Doe ihren Gefühlen durch ihre Fantasie und auch in ihren Träumen einen Ausdruck verleihen kann, schwingt ihre Seele mit. In erster Linie geht es John Doe nicht um die Ausbildung eines Talentes, denn ihre Fähigkeiten liegen auf allen Gebieten, in denen sie mit kreativen Mitteln ihrem inneren Wesen einen Raum in der Außenwelt geben kann.

Erziehung: Die in den Vordergrund gestellte Genügsamkeit bei einem Kind mit einer Krebs-Venus-Konstellation ist in der Regel als verdächtig zu bewerten, denn dann verzichtet ein solches Kind - um in seiner Unscheinbarkeit nicht als Störfaktor bewertet zu werden. John Doe braucht mit ihrer Venus im Krebs viel Körperkontakt und den sollte sie sich von ihren Eltern zeitweise auch holen können. Für John Doe wird es eine Hilfe sein, wenn sie ihr Nähebedürfnis klar äußern kann und wenn ihr auf ihren Wunsch auch mit Eindeutigkeit, selbst mit einem Nein, beantwortet wird. Dann wird sie nicht zu Mitteln greifen müssen, mit denen sie sich die Nähe eines Menschen erschlüsseln muss - außerdem erhält sie bei dieser Methode in den seltensten Fällen die Form der Zuwendung, die sie eigentlich damit beabsichtigt hat.

Pubertät: Weil John Doe dazu tendiert, in der Kindchen-Rolle verbleiben zu wollen, wird sie sich im Jugendalter, wo sie sich von den Eltern abzulösen versucht, bald einen Freund erwählen, der ihr seinen Schutz anbietet. John Doe wird selten lange ohne eine engere Beziehung sein, weil sie sich alleine einfach hautlos und einsam vorkommt.

Ein Mädchen mit einer Krebs-Venus-Konstellation glaubt nicht selten, dass es über Körperkontakt den Freund an sich binden kann. Dabei kann es vor allem im Teenageralter zu sexuellen Kontakten kommen, für die so ein Mädchen innerlich noch nicht reif genug ist, da es eigentlich noch in der Kindrolle steckt. Falls die Krebs-Venus mit Mars, Pluto oder auch noch mit Saturn in einer Aspektierung liegen sollte, so können die Eltern auffallendes Essverhalten - darunter fällt auch die Mager-, Fress- oder Fettsucht - als Alarmsignal für psychische Störungen auffassen. Jedes jugendliche Mädchen kommt einmal in den Wahn, Diätpläne einhalten zu müssen, doch bei der Krebs-Venus kann dabei im Hintergrund stehen, dass das Mädchen sich nicht zu einer jungen Frau entwickeln möchte und daher eine knabenhaft-kindliche Figur beibehalten möchte.

Ein junger Mann mit einer Krebs-Venus wird im Grunde genommen viel Bedürfnis nach Körperrnähe haben und er wird sich eine dementsprechende Partnerin erwählen, die entweder mütterliche Züge aufweist und ihn damit in einer übertragenen Mutterfunktion verwöhnt oder er verliebt sich in ein eher kindlich wirkendes Mädchen, bei dem er über dessen Schutzbedürfnis zu körperlicher Nähe kommen kann.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im 4. Haus, zu Mond-Venus-Aspekten, zum Mond 2. und im 7. Haus und zum Mond im Stier und in der Waage.

Die Venus von John Doe im neunten Haus

Vorbilder: Bei John Doe hat das weibliche Prinzip mit seinem Gerechtigkeitsempfinden im Sinne der Ausgewogenheit einen starken Einfluss. Sie fühlt sich von Personen sehr angesprochen, die Wert darauf legen, dass die Menschen miteinander übereinkommen und zu friedlichen Lösungen finden. John Doe wird sich vermutlich sehr einsichtig in Bereichen zeigen, in denen sie zum Wohle der Gemeinschaft von ihren eigenen Wunschvorstellungen zurücktreten soll. In ihrem Leben werden die Ideale der Friedfertigkeit und der Anpassungsbereitschaft nicht selten von Frauen verkörpert. John Doe kann sich allerdings in ihrer Vorstellung von einer idealen Gemeinschaft zu einer Ideologie von Makellosigkeit versteigen, die mit dem realen Leben nicht mehr viel zu tun hat. Dann verliert sie sich in schönggeistigen Idealvorstellungen, die auch ihrer Persönlichkeit nicht mehr entsprechen.

Überzeugungen und Sinnfindungen: John Doe möchte an eine friedliche Welt voll Harmonie und Liebe glauben können. In philosophischer und religiöser Hinsicht nimmt es auch diese Grundsätze in sich auf und mag sich als ein Prophet des Glückes für die Menschen empfinden. Für sie scheint der wichtigste Sinn im Leben das Glücklichein zu sein. Alle Menschen brauchen Liebe, und sie mag sich auf die Suche machen, welche ideologischen Ideen dazu verhelfen könnten. Allerdings kann sie sich dann in eine prophetische Hülle einwickeln, die nach außen hin die allzu menschlichen Mängel nicht mehr zulässt.

Beziehung: Ein Kind mit dieser Venusstellung genießt in der Regel eine Erziehung, die auf ethisch-soziale Grundsätze großes Gewicht legt. Dann wird von John Doe erwartet werden, dass sie sich stets edel und hilfreich ihren Mitmenschen gegenüber verhält. John Doe wird sicherlich schon im Kindergarten mit ihrer ausgeprägten sozialen Einstellung auffallen, in der Gerechtigkeit und Fair-Play eine große Rolle spielen. Dabei darf sie selbst sich aber keine niedrigen Gefühle wie Eifersucht und Besitzanspruch erlauben. Egoistische Verhaltensweisen werden in ihr ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle hervorrufen. John Doe wird sich aber bei Kontakten mit anderen Kulturen und Völkern sehr wohlfühlen können. Vielleicht möchte sie als Jugendliche oder auch als Erwachsene andere und fremdartige Mentalitäten über Kunst und Kunstgeschichte kennen lernen.

Pubertät: Je höher John Doe ihre Ideale als Teenager setzt, desto schwieriger wird es für sie sein, diese in ihr reales Leben zu integrieren. Es kann ihr passieren, dass sie sich mit Attributen schmückt, wie zum Beispiel dem der Superfrau, der Pazifistin oder der Esoterikerin, die sie zwar in ihren Vorstellungen ganz toll findet, die sie aber nicht mit all ihren Wesenszügen vereinbaren kann. Aus Angst, als Lügner entlarvt werden zu können, kann sie ernsthafte Beziehungen vermeiden wollen. Sie mag sich auch mit "weisen" Sprüchen einen "Heiligenschein" aufsetzen. Bodenständige Beziehungen, bei denen es in der Regel mehr auf Probleme als auf Ideale ankommt, wird sie damit aber nicht eingehen können.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Venusstellung sucht den guten Glauben an die Welt und möchte nicht etwa mit den negativen Erfahrungen seiner Eltern belastet werden, über die sie ihr Kind zu mehr Realitätssinn verhelfen wollen. Damit fühlt sich der junge Mensch nur unverstanden und wird nicht "zur Vernunft gebracht". John Doe braucht ihre Ideale, die sich in der Regel auch sicherlich gar nicht so schlecht anhören. Wenn die Eltern ihren vielleicht hoch geschraubten Zielen trotzdem zustimmen können, wird ein Bezug geschaffen werden können, mit John Doe über das, was in der Welt noch an Möglichkeiten fehlt, sachlich zu sprechen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Venus im Schützen, zu Venus-Jupiter-Aspekten und zum Jupiter im Stier und in der Waage.

Was bedeutet der Mars?

Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.

Der Mars von John Doe im Zeichen Krebs

Kraftpotenzial: John Doe ist sehr stimmungsabhängig, um nicht zu sagen launisch. Sie fühlt sich sehr schnell angegriffen, und Kritik bedeutet für sie, persönlich abgelehnt zu werden. John Doe wird von der existenziellen Angst geplagt, verlassen und auf sich selbst gestellt zu werden. Ihr Kraftpotenzial liegt aber darin, sich Schutz bei ihren Mitmenschen zu verschaffen. In ihrer Hilfsbedürftigkeit lässt sie sich von Personen beschützen, die ihr stark erscheinen. Wenn sie selbst in die Rolle des Beschützers hineinschlüpft, kann sie sich aber trotzdem an ihren "Schützlingen" festhalten. Mütterlich-fürsorglich kämpft sie wie eine Löwin um ihre Jungen und hat doch ihre "Kinder" um sich herum, die ihr das Gefühl geben, nicht alleine auf der Welt zu sein.

Dynamik und Sport: John Doe braucht als Rückhalt die so genannte Nestwärme, in die sie sich bei allen Gefahren hineinflüchten kann. Sie spielt nicht unbedingt die starke Heldin und sieht wenig Sinn im Beweisen von Mutproben. Die Welt außerhalb ihres Nestes erscheint ihr eher kalt und rau. Die Herausforderung ihrer körperlichen Leistungsgrenze beim Sport oder anderen Freizeitbeschäftigungen ist ihr verhasst. Sie kämpft nur dann, wenn sie sich in ihrem Schutzbedürfnis bedroht fühlt. Rangeleien und Schubsen als Kräfteressen unter Gleichaltrigen im Pausenhof mag sie nicht mitmachen, denn Handgreiflichkeiten fallen ihr eher schwer. Kaltes Wasser liebt John Doe schon gar nicht, da sie sich dadurch eher in einen körperlichen Schockzustand versetzt fühlt. Allerdings könnte ihr ein gelegentliches "Aufwachen" nicht schaden, da sie sehr in sich gekehrt ist und auch Spannungen eher in sich hineinfrisst. Misserfolge können in ihr Traurigkeit und depressive Stimmungen auslösen. Dann wirft sie bald das Handtuch, da sie ja überzeugt ist, dass sie sowieso immer Pech hat und nie so gut werden kann, wie ihre Konkurrenten. Häufig würde ihr aber ein zweiter Versuch schon einen bahnbrechenden Erfolg einbringen. Sie möchte aber lieber getröstet werden als sich durchbeißen.

Bewegung wird ihr und ihrem Stimmungspegel immer gut tun, jedoch liegt John Doe voraussichtlich keine wettkampforientierte Sportart. Sie liebt sicherlich Bewegungsarten, in die sie ihr Gefühl hineinlegen kann. Das kann im tänzerischen oder spielerischen Bereich liegen. Bis zum Schulalter ist sie wahrscheinlich mit dem Bewegungspensum, die ihr Spiel erfordert, ausgelastet, sodass sie sich beim Klettern und Herumtoben voll ausgelastet fühlen kann. Kontakte mit Tieren, wie es beim Reiten der Fall ist, fördern ihr Interesse an der Bewegung und zeigen ihre Geschicklichkeit im Umgang mit dem Lebewesen. Bei Sportarten, die einen persönlichen Bezug zum Partner mit sich bringen, wie es teilweise bei Selbstverteidigungssportarten der Fall ist oder auch beim Fechten, kann sie ihre Intuition zur Geltung bringen.

Durchsetzungsvermögen: John Doe traut sich nicht so recht, ihren Spielkameraden gegenüber handgreiflich zu werden. Wird sie beleidigt, so kann sie sich nicht so recht wehren, da sie sich zurückzieht und den Zorn in sich hineinfrisst. John Doe reagiert sehr emotional, sodass ihr Ärger auch nicht so schnell verraucht, wie sie gekommen ist. Tagelang kann sie über einer Sache dahinbrüten und sich gereizt und auch weinerlich verhalten. Vor lauter Selbstmitleid kann sie sich in eine Opferrolle hineinmanövrieren, in der sie die Wut letztendlich gegen sich selber richtet. Dann kommen solche Aussprüche zu Stande wie "Wenn mir die Mama nicht hilft, dann geschieht es ihr ganz recht, dass ich mich in den Finger geschnitten habe." Offensichtliches Leiden, Herumhängen und depressive Haltungen werden von John Doe nicht selten als strategisches Mittel eingesetzt. In solch einem Falle steht sie wie ein lebendes Mahnmal vor ihrem Beschuldigten, womit sie im anderen Schuldgefühle hervorrufen will: "Schau nur her, wie du mich verletzt hast! Tröste mich!" Die Bezeugung ihrer Schwäche kann als Stärke eingesetzt werden, indem sie sich hilflos und ungeschickt gibt, sodass der andere indirekt aufgefordert wird, John Doe zu unterstützen. Damit wird aber auch das Phlegma von John Doe, sich nicht zu überanstrengen, unterstützt.

Sexualentwicklung: Die so genannte orale Phase in der Sexualentwicklung eines Kindes, die im ersten Lebensjahr stattfindet, wird bei John Doe in ausgeprägter Form ablaufen. Es ist die Phase des Saugens, in der ein Kind viel nuckelt. Während der Stillzeit kann es Nächte geben, in denen der Säugling immer trinken möchte, wobei es ihr um das Saugen und um den Körperkontakt geht. Meistens kommt es in der Phase der 8-Monate-Angst zu übersteigerten Nuckelperioden. Sobald solch ein Kind keinen Schnuller oder keine Flasche im Mund hat, ist es nervös und ungehalten. In dieser Zeit braucht es viel Nähe, Zuwendung und Körperkontakt, da ihre orale Gier das starke Bedürfnis nach Nähe ausdrückt. Das Kind ist dann sehr fordernd, und die Eltern sollten sich bei der Betreuung möglichst oft abwechseln können, jedoch ihr Kind auf keinen Fall sich selbst überlassen. John Doe wird sich ganz von selbst wieder von ihrer Angst

erholen, nicht alleine gelassen zu werden. Die Befürchtung mancher Eltern ist völlig unbegründet, dass sie ihr Kind "verwöhnen" könnten, denn so ein kleines Kind braucht noch die vollständige Befriedigung seiner Bedürfnisse, um Urvertrauen heranzubilden zu können.

Sexualverhalten in der Pubertät: Mädchen mit dieser Marsstellung erträumen sich einen Märchenprinzen, einen zärtlichen Freund, mit dem sie kuscheln können, der sie umsorgt, behütet und beschützt. Jungen mit dieser Marsstellung suchen sich nicht selten ältere Freundinnen, die etwas Mütterliches an sich haben. John Doe kann als heranwachsende Jugendliche ihre körperlichen Veränderungen mit Unwohlsein bemerken, da auf sie das Erwachsenwerden eher bedrohlich wirkt, wenn sie sich vorstellt, dass ein Erwachsener nicht mehr beschützt wird und sich ganz alleine durchs Leben kämpfen muss. So kann John Doe versuchen, ihre Geschlechtsentwicklung weitgehend zu ignorieren. Vielleicht dauert es auch eine geraume Zeit, bis sie ihr Bedürfnis nach Sexualität von ihrem Bedürfnis nach Geborgenheit unterscheiden kann.

Erziehung: John Doe neigt eher dazu, ihre Aggressionen nach innen zu richten, anstatt dass sie der Welt ihre Zähne zeigen würde. Aus der Angst heraus, dass sich der geliebte Mensch, wenn sie sich wehrt, von ihr abwenden könnte und sie dann schutzlos dastünde, frisst sie ihre Aufregungen lieber in sich hinein. Deshalb sollten eventuell auftretende Magenprobleme oder Essstörungen ernst genommen werden. Mit viel Einfühlungsvermögen können die Eltern herausfinden, was John Doe so sehr verletzt hat oder wovor sie sich gerade fürchtet. Wenn im Alltag ihr introvertiertes Verhalten keine Auffälligkeiten feststellen lässt, so kann sie doch in intensiven Traumphasen ihre Bedrohungsängste bearbeiten. In solch einem Fall wacht ein kleines Kind in der Regel zwei Stunden nach dem Einschlafen weinend wieder auf. Wenn sich die Eltern von ihrem Kind zu sehr in Anspruch genommen fühlen, nimmt John Doe intuitiv ihre innere Haltung wahr und kommt sich dabei abgelehnt vor. John Doe vermittelt über ihre Ängste ihre verborgenen Aggressionen und Überforderungen in Familie oder Schule. Die Eltern haben ein zartes und sensibles Wesen vor sich, in dessen Inneren sich mehr abspielt, als sie vielleicht ahnen. Da John Doe ein Gemütsmensch ist, kann sie auch mit ihrer gelösten Heiterkeit ihre Mitmenschen erfreuen.

Der Mars von John Doe im neunten Haus

Vorbilder: John Doe unternimmt gerne Ausflüge und möchte die Welt als Abenteuer kennen lernen. Menschen, die für ihre Überzeugungen kämpfen und Edelmut besitzen, werden zu ihren Idolen erkoren werden. Darunter wird zeitweise auch Winnetou oder Prinz Eisenherz zu finden sein. Sie fühlt sich über den Kampf um die Gerechtigkeit angesprochen und sucht sich hieraus ihre Helden. Für einen Jungen mit dieser Marsstellung können aus den Geschichten und

Legenden viel leichter Identifikationsfiguren gefunden werden als für Mädchen, die sich dann eher leidenschaftlich in so einen starken und mutigen Mann verlieben werden. Leider sind in der Kinderliteratur immer noch zu wenig starke Mädchen zu finden, die sich für höhere Grundsätze einsetzen. Ein kleines Beispiel könnte dafür die Ronja aus dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren verkörpern, die dem Räubertum abgeschworen hat und für soziale Gerechtigkeit eingetreten ist.

Später werden die Vorkämpfer im religiös-philosophischen Sinne gesucht werden. Menschen, die für die Rettung der Erde und der Natur eintreten, werden immer mehr in den Vordergrund treten und für John Doe zu Leitfiguren werden. Das Idol von John Doe hat einen Glauben an die Welt und gibt gleichzeitig auch praktische Anweisungen.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Wie bei Robin Hood kann John Doe zur Durchführung ihrer edlen Grundsätze durchaus auch unlautere Mittel verwenden. Im Kampf gegen das Böse ist ihr alles recht, denn das Gute soll siegen - das kann außerhalb der Spielsituation fatale Folgen haben. Dahinter steckt eine überhebliche Einstellung den Mitmenschen gegenüber, die seiner Meinung nach zu ihrem Glück gezwungen werden müssen, da sie immer noch nicht kapiert zu haben scheinen, um was es eigentlich in der Welt geht. John Doe sucht in ihrer Sinnfindung oder auch in ihrer Glaubenswelt einen Weg, wie sie aus der Bedrohung, die in der Welt herrscht, einen Ausweg finden kann. Trotz ihrer Angst vor Kriegen kann sie Schlachten im Kleinen führen. Sie möchte der Welt die Zähne zeigen, damit die endlich aufhört, ihr Angst zu machen. Je fanatischer sie für ethische, pazifistische oder ökologische Grundsätze eintritt, desto schlimmer steckt in ihr die Angst, von fremden Mächten überrannt zu werden. Toleranz kann sie erst dann ausüben, wenn sie sich mehr mit ihrer psychischen Bedrohung befasst und nicht mehr den Feind im Außen sucht.

Durchsetzung: John Doe möchte die Einsatzbereitschaft gerne mit einem Eid, Schwur oder einem Indianerwort besiegelt sehen. Versprechungen werden von ihr hoch geschätzt und sind dazu da, den Kampfgeist zu stärken. Der Weg zum Ziel geht über die Tat. Wenn John Doe sich einem Menschen angeschlossen hat, dessen Überzeugungen sie übernommen hat, so kann sie sich auch zu dessen Vasall machen und für diesen und um diesen kämpfen wollen. Kritiklos eifert sie vielleicht einem Anführer oder Bandenchef nach und kämpft blindwütig unter Eideserklärungen. Kinder mit dieser Marsstellung sind in der Regel sportlich begabt und möchten ihre Muskeln zum Einsatz bringen. In Selbstverteidigungssportarten mit Lehrmeistern, die auch den spirituellen Kampfgeist vermitteln können, sind sie sicherlich gut aufgehoben.

Erziehung: John Doe ist ehrgeizig und möchte sich höheren Zielen zuwenden. Sie bringt sehr viel Einsatzbereitschaft mit und sollte nicht durch die Zweifel ihrer Eltern im Voraus entmutigt werden. Will sie zum Beispiel eine höhere Schule besuchen oder das Recht des Menschen als Polizistin vertreten, so sollte sie das einmal ausprobieren dürfen. John Doe braucht ihre eigenen Erfahrungen und verzichtet auf gute Ratschläge. Im Grunde genommen ist es ja auch ihre eigene Kraft, die sie für ihre Vorsätze aufbringen muss. Sie muss einfach selber merken, was für sie stimmig ist und was sie nur als Idee übernommen hat. Für sie bleibt aber grundsätzlich wichtig, dass sie in ihrer Familie auf allen ihren aus Überzeugung gewählten Irr- und Abwegen immer wieder als Person Achtung findet. Irgendwie bewegt sie sich ständig auf einem Grat zwischen Recht und Unrecht. Auf welcher Seite des Berges sie sich bewegt, bedingt entweder ihre Loyalität oder ihre Überheblichkeit.

Pubertät: Die Jungen mit dieser Marsstellung können sich unter hohen psychischen Anspannungen zeitweise zu Gruppen zugehörig fühlen, die Mutproben für die Anerkennung der Mitgliedschaft verlangen. Es können auch Phasen in der Pubertät auftreten, wo der Kampf gegen die Autoritäten mit Lehrern oder Ausbildern ausgetragen wird. In der Regel besitzt ein Junge mit dieser Marsstellung ein erotisches Charisma. Er wird von den Mädchen umschwärmt, da diese in ihm ihren starken Helden sehen. Allerdings kann er mit diesen hohen Erwartungen, die auch auf die sexuelle Leistungsebene übertragen werden, zu einem Sexualprotz werden, der in der sexuellen Beziehung den Beweis seiner Männlichkeit sieht.

Mädchen dürfen im Allgemeinen weniger ihren körperlichen Kampfesmut zeigen und sind mit dieser Marsstellung auf andere Mittel angewiesen. Sie stiften eher an, überzeugen ihre Männer zum Kampf oder bedienen sich praktischer Mittel. Sie demonstrieren, verteilen Flugblätter oder streiken. Ein Mädchen mit dieser Marsstellung träumt aber von einem Helden - einem Märchenprinzen -, der sie errettet und auf den Armen oder zu Pferd in die Welt der erotischen Erfahrungen hinausträgt.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Schützen, zu Mars-Jupiter-Aspekten, zum Jupiter im 1. Haus und zum Jupiter im Widder.

Was bedeutet der Jupiter?

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle. Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.

Der Jupiter von John Doe im Zeichen Zwillinge

Persönliche Wachstumschancen: Das Wachsen liegt im Bereich der geistigen Auseinandersetzung mit philosophischen Themen. Erkenntnisse werden gewonnen, indem viele Bausteine aneinander gereiht und dann zu etwas Ganzem zusammengefasst werden. John Doe wird ein reges Interesse an den verschiedensten Wissensgebieten haben, in denen sie stets die Erkenntnis sucht, wie die Welt in ihren Zusammenhängen zu erfassen ist. Mit ihren verschiedenen Interessen kann sie durchaus mehrere Berufsausbildungen machen oder verschiedene Wissensbereiche zu studieren beginnen, und es wird vielleicht eine gewisse Zeit dauern, bis sie einen konkreten Weg eingeschlagen haben wird. Doch alles Wissen, mit dem sie sich befasst hat, wird in ihr inneres Erkenntnisgefüge eingereiht und verwandelt sich für sie zu einem weiteren Stück Weisheit.

Ideale und Vorbilder: Als Vorbilder dienen nicht die Menschen, sondern die Lehren, die sie vertreten. John Doe möchte von Persönlichkeiten etwas lernen können. John Doe wird sich nicht auf eine bestimmte Lehre festlegen, sondern sich in ihrer Neugierde mit verschiedenen Lehren beschäftigen - wenn vielleicht manchmal auch nur flüchtig. Aus den verschiedenen Lehren zieht sie ihre Essenzen heraus und wird daraus irgendwann einmal ihre eigene Lebensweisheit gestalten. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass sich John Doe irgendwelchen Dogmen verschreibt, außer den vielleicht den eigenen.

Erziehung: Bei dieser Jupiterstellung ist die Neugierde auf die Welt so groß, dass die Kinder in der Regel signalisieren, dass sie etwas lernen wollen. Wenn es ihre schulischen Leistungen zulassen, so sind sie in höheren Schulen gut aufgehoben und brauchen in ihrem Leben immer wieder Weiterbildungsmöglichkeiten.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 3. Haus, zu Merkur-Jupiter-Aspekten, zum Merkur im 9. Haus und zum Merkur im Schützen.

Der Jupiter von John Doe im achten Haus

Tiefe Wandlungen: Die Überzeugungen von John Doe werden tiefen Wandlungsprozessen unterworfen sein. So kann es durchaus dazu kommen, dass sich ihre Haltung zu den Prinzipien ihrer Familie, die in der Regel als die ersten Lebensgrundsätze von den Eltern übernommen werden, im Laufe ihres persönlichen Wachstumsprozesses radikal verändern kann. John Doe wird auf ihrem Weg zu ihren Überzeugungen und inneren Werten kommen. Sie kann auf ihrem Erfahrungsweg auf manche Irrtümer, Machteinflüsse und -missbräuche stoßen, bis sie endlich einen Sinn im Leben finden kann.

Schattenbilder und Verdrängungen: John Doe hat die Fähigkeit, über ihr Unbewusstes die Geheimnisse und die vertuschten, unliebsamen Wahrheiten in der Gesellschaft erkennen zu können. Dabei kann sie sowohl Betrachter als auch Handelnder sein. Sie wird erkennen, wo Macht - und auch deren Grenzüberschreitung - in ihrem Umfeld unter dem Deckmantel einer ehrwürdigen Überzeugung eingesetzt wird. Mit ihren Idealen wird sie immer wieder im schlechten Gewissen ihrer Mitmenschen rühren, die sich dadurch von ihr provoziert fühlen können und als Antwort versuchen, ihr das Gefühl zu geben, bedeutungslos zu sein. Dabei werden John Doe Erfahrungen von Eifersucht, Konkurrenz und Unterdrückung nicht erspart bleiben.

Da sie sich hinter die Fassaden zu blicken traut, wird sie mit dem Schmerz - und auch mit den Ängsten - der Menschen in Berührung kommen, da sie über ihr Unbewusstes die Unzulänglichkeiten der Menschen erfassen kann. Auf ihrem Erkenntnisweg kann sie mit Erfahrungen in Berührung kommen, die ihr vielleicht in ihrer Psyche Schmerz bereiten und die sie deshalb nicht wahrhaben Sie wird den Mut in ihrem Leben aufbringen müssen, den Fadenscheinigkeiten ihres Umfeldes ins Gesicht zu blicken. Erst durch das Erkennen der dahinter verborgenen Mängel kann sie Bewusstheit erlangen und damit bei sich und bei ihren Mitmenschen Veränderungen bewirken.

Vorbilder und Wachstumschancen: Vorbilder werden für sie Menschen sein, die sich mit Hintergrundwissen und tiefgründigen Zusammenhängen befasst haben. Sie wird sich Idole suchen, die mit ihrem gesellschaftlichen oder populären Einfluss Macht ausüben können. Das kann ein heller aber auch ein dunkler Guru sein.

Erziehung: Je nachdem, wie die Eltern in der Erziehung mit ihren Prinzipien umgehen, wird sich John Doe mehr für den hellen Weg der Macht oder mehr für den dunklen Weg der Bemächtigung entscheiden. Fühlt sich John Doe der Übermacht ihres familiären Umfeldes ausgeliefert, in dem das starre Festhalten an Überzeugungen zu Prinzipienreiterei führt, gegen die sie keine Chance hat, so kann sie sich durchaus verführt sehen, bei anderen, ihr unterlegenen Menschen Macht als Rache einzusetzen.

Fehlt ihr jegliches Selbstwertgefühl aufgrund von erlebten Erniedrigungen ihrer Persönlichkeit, so kann sie sich aus Selbsthass in Ohnmachtssituationen begeben. Wenn in der Familie mit dem Thema Macht verantwortungsbewusst und trotz allem für John Doe in einfühlsamer Weise umgegangen wird, so kann sie sich für den hellen Weg der Macht entscheiden und zu tiefer Erkenntnis über Religion und Philosophie gelangen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Skorpion, zu Jupiter-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 9. Haus und zum Pluto im Schützen.

Der Jupiter von John Doe in Konjunktion zum Saturn

Allgemein: Erwartung und Realität

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Wachstumsmöglichkeiten von John Doe liegen in einem ausgeprägten Realitätssinn und in der Fähigkeit, Ideale und Überzeugungen in einem klaren Ziel zu formulieren. Stufe für Stufe kann sich John Doe zu ihrem Erfolg emporarbeiten. Ihr geht es um das Erreichen von Etappenzielen, sodass sie in ihrem Ehrgeiz nichts überstürzt.

Allerdings wird sich John Doe ihren Erfolg hart erarbeiten müssen, da sie glaubt, dass sie nur über hervorragende Leistungen zu echtem Lob und zu Anerkennung kommen kann. Sie wird sich Vorbilder suchen, die in ihre Welt Klarheit und Struktur Sie möchte auch ihren Status

erreichen, selbst wenn dies nur mit großem Ehrgeiz möglich ist. Über Jupiter kommt zur materiellen Komponente des Saturns auch noch das Heilwerden hinzu, sodass John Doe sich durchaus mit praktischen Methoden der Heilkunst befassen könnte: mit Joga, mit ganzheitlichen Massagetechniken wie etwa Shiatsu, mit Homöopathie- oder Bachblüten-Therapie.

Hemmnisse und Aufgaben: Da die Stufen zum Erfolg so zahlreich und so klein sind, kann sich John Doe demotiviert fühlen, da sie glaubt, nie ans Ende und zu dem erwünschten Erfolg kommen zu können. Die kleinen Erfolge lassen ihr zu wenig Bedeutsamkeit zukommen, wo sie doch nach Ehre und Ruhm trachtet. Weil ihr das Ziel so sehr in der Ferne zu liegen scheint, wird sie häufig von der Angst befallen, nie etwas werden zu können.

Dann bewertet sie ihre Leistungen im Hier und Jetzt zu wenig und stellt damit ihr Licht unter den Scheffel. Sie wird für ihre Erfolge etwas tun müssen, doch nicht das Ziel macht ihren Reifungsprozess aus, sondern der lange Weg der Erfahrungen, die sie zu Weisheit führen werden: Der Weg ist das Ziel!

Erziehung: John Doe braucht für ihre Leistungen viel Lob und Anerkennung. Für ihre guten Noten in der Schule wird sie hart gearbeitet haben und sollte daher von ihren Eltern auch dafür belohnt werden - gemeint ist die Anerkennung ihrer Reife auf dem erlangten Gebiet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Steinbock, zum Jupiter im 10. Haus, zum Saturn im 9. Haus und zum Saturn im Schützen.

Was bedeutet der Saturn?

Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität.

Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsfortgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.

Der Saturn von John Doe im Zeichen Stier

Die Qualität der Zeit: John Doe ist in eine Zeit hineingeboren, in der der Mensch feststellt, dass ihm in der Gesellschaft materiell nicht mehr alles so zur Verfügung steht, wie er es bisher gewohnt war. Er kann sich nicht mehr so ziellos ausbreiten und entwickeln, da die Zeichen der Zeit dorthin weisen, den Gürtel enger zu schnallen und mit mehr Vernunft und Planung mit dem Materiellen umzugehen. Das kann unter anderem die Familienplanung, den Städtebau und die Rohstoffversorgung in der Gesellschaft betreffen. Der Mensch stellt fest, dass materielle Werte ihn belasten und die Besitzgier häufig einen Verzicht auf wahre zwischenmenschliche Beziehungen mit sich bringen. Der Mensch wird aufgerufen, mit seinen Talern und Talenten - das sind die ererbten Fähigkeiten - bewusst und verantwortungsvoll umzugehen. Je weniger er bereit ist, mit anderen zu teilen oder andere Anteil haben zu lassen, desto größer wird seine Belastung werden.

Hemmnisse und Aufgaben: John Doe hat ein starkes Bedürfnis nach materieller Sicherheit und es fällt ihr schwer, etwas hergeben zu müssen. Dagobert Duck ist diesem Laster verfallen und wird auch immer wieder mit Problemen konfrontiert, da sein großer Geldschrank von Einbrechern bedroht wird, die nur genauso gierig sind wie er. Im Grunde genommen ist bei John Doe die Angst vor Veränderung so groß, dass sie sich mit allen möglichen Mitteln absichern muss. Jedes Hergeben und Nachgeben bedroht ihre eigens errichtete Festung aus Materie und Gewohnheiten. Da sie mehr damit beschäftigt ist, alles um sie herum festzuhalten und auch instandzuhalten, bemerkt sie die Veränderung in ihrer Umgebung nicht.

Zum Beispiel werden auch Beziehungen über viele Jahre hinweg aufrechterhalten, obwohl keine Gemeinsamkeiten oder Gefühlsverbindungen mehr bestehen. Alles in ihrer Umwelt gehört zu ihrem Inventar. Da Inventar leblose Materie ist, dürfen sich die Mitmenschen auch nicht verändern. Da aber der Zahn der Zeit auch nicht vor Materie halt macht, ist John Doe hauptsächlich damit beschäftigt, den Status quo ihres Sicherheitsbewusstseins zu halten. Je mehr sich ihre Umwelt verändert, desto mehr muss sie arbeiten und festhalten.

Im Grunde genommen wird mit dem Zeichen Stier der Zustand der Kontemplation beschrieben, bei der das Individuum aus seinem fixen Mittelpunkt heraus die Veränderungen und die Rhythmen des Lebens wahrnehmen kann.

Abwehrmechanismen: Mit dieser Saturnstellung kann sich John Doe auch allem Materiellen entsagen und eine Verzichtshaltung einnehmen. In ihrem Inneren taucht in ihr aber das Gefühl auf, dass für sie nichts bereitgestellt wird, dass sie nie etwas bekommt und nichts hat. Sie nimmt immer mehr eine Frustrationshaltung ein, die ein Zeichen ihres Besitzanspruches ist. Für John Doe stellt sich die Aufgabe, verantwortungsbewusst zu überdenken, was sie wirklich braucht

und sich diese Dinge auch zu erarbeiten. Jeglicher Verzicht ist nämlich ein verdrängtes Brauchen, das mit dieser Saturnkonstellation als Belastung erlebt wird. Andererseits kann die maßlose Gier auch wieder den Verzicht nach sich ziehen, indem die Dinge verloren gehen oder indem der Mensch einmal feststellen muss, dass ihm sein ganzer Besitz nichts nützt, um glücklich zu werden.

Erziehung: Von ihren Eltern kann John Doe lernen, mit den Gütern der Erde verantwortungsbewusst umzugehen. In unserer heutigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft gehen die materiellen Werte verloren. Alles scheint ersetzt werden zu können und Überflüssiges wird weggeworfen. Nur in der Erkenntnis, wie kostbar ein Stück Apfel oder ein Kuscheltier wirklich ist, kann John Doe eine verantwortungsbewusste Einstellung zur Materie bekommen. Dann kann sie auch wirklich genießen und braucht nicht mehr so viel von allem, um zu glauben, genossen zu haben. Das Teilen fällt ihr dann nicht mehr schwer, da sie ihren wahren Reichtum erkannt hat.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem astrologischen Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 2. Haus, zu Venus-Saturn-Aspekten, zur Venus im 10. Haus und zur Venus im Steinbock.

Der Saturn von John Doe im achten Haus

Tiefe Wandlungen: John Doe hat ein feines Gespür für Krisen in ihrer Umgebung, die sie aber auch gleichzeitig wieder zu verdrängen sucht. Häufig wird sie von Träumen geplagt, die diese Problematik im Unterbewusstsein wieder aufgreifen. John Doe hat eine große Angst vor psychischen Veränderungen und möchte lieber am gewohnten Zustand festhalten.

Veränderungen bedeuten für sie immer Schmerz, Trennung und Verlassensein. Weil sie aber so sehr am Gewohnten festhält und gar nicht loslassen möchte, wird ihr bei Veränderungen immer etwas entrisen oder sie wird tatsächlich verlassen. Alle Entwicklungsphasen, die John Doe durchläuft, werden in markanter Weise begonnen, da ihr Anfang etwas Neues beinhaltet. Am deutlichsten werden die Eltern von John Doe die Pubertät als Veränderungsphase erleben, in der sich ein Kind zum Erwachsenen transformiert.

Schattenbilder und Verdrängungen: Bei dieser Saturnstellung erhält John Doe ein psychisches Erbe aus ihrer Ahnenreihe. In der Regel kann man über Generationen hindurch einen roten Faden ziehen, der sich auf ein definiertes Problem zurückführen lässt, mit dem Blutsverwandte aus der Ahnenreihe in verschiedenen Abwandlungen schon beschäftigt waren. Da die familiären Vorgänger mit diesem Problem in einer relativ unbewussten Weise umgegangen sind, wurde die

Problematik immer wieder an die Kinder weitergegeben. In John Doe liegt aufgrund ihres entwickelten Bewusstseins die Chance, dieses Generationsproblem für ihre Nachkommen zu lösen.

John Doe kann zum Beispiel mit der existenziellen Angst behaftet sein, psychisch nicht das zu bekommen, was sie aber glaubt, emotional zu brauchen. Schon als Baby kann sie sich als Schreikind hervortun, da sie nicht verlassen werden möchte, trotzdem die Eltern sie stets im Tragetuch herumtragen und sie niemals sich selbst überlassen wird. Im Laufe ihrer Kindheit gibt es dann immer wieder Erfahrungen für sie, die ihr einprägen, dass sie zu wenig Zuneigung bekommt. John Doe glaubt, dass sie nie so getröstet wird, wie sie es eigentlich bräuchte. Sie kommt sich, was Zärtlichkeiten und Liebkosungen angeht, benachteiligt vor und denkt, dass sie einfach nicht in dem Maße geliebt wird, wie man ein Kind lieben müsste. Irgendwie fühlt sie sich immer alleingelassen und hat den Eindruck, dass sie leisten kann, was sie will, und doch immer ein Zuwenig an Zuwendung erhält.

Diese Beschreibung des emotionalen Zustandes von John Doe passt bei genauerer Analyse ebenso auf eine Reihe ihrer direkten Vorfahren. Das familiäre Problem des Zu-Wenig-Bekommens zieht sich wie ein roter Faden durch die Schicksale der Familienangehörigen. John Doe hat sozusagen diese existenzielle Angst "geerbt", wird sich auch einige Erlebnisse, die zur Herführung ihrer Angst passen, in Erinnerung rufen können.

In ihr stecken nun aber die Möglichkeiten - zum Beispiel über eine Psychotherapie - sich die Gefühle des Brauchens und des Nicht-Bekommens bewusst zu machen und lernen zu können, sich in ihrer emotionalen Not ihre Bedürfnisse nach Trost oder Zärtlichkeit einzufordern. Weil John Doe gelernt hat, mit diesem familiären Problem umzugehen, können ihre Kinder einmal aus ihrer psychischen Leistung profitieren.

Hemmnisse und Aufgaben: Da John Doe von existenziellen Ängsten belastet wird, hat sie nicht selten Phasen, in denen sie massive Angst vor dem Sterben hat. Jede Veränderung kann in ihr diese nicht zu fassende Angst hervorrufen. Viele ihrer Probleme drehen sich um das Thema, nicht so leben zu dürfen, wie sie glaubt, es zu brauchen. Für sie lauert überall die Bedrohung, dass man sie in der Wildnis der großen Welt verhungern lassen könnte. Sie traut sich nicht so recht, selbstständig zu werden, da sie sich dann den nicht fassbaren und dunklen Gefahren ausgeliefert fühlt. So kann sie im Schulalter noch Angst haben, sich auf gewohnten Strecken zu verlaufen. Wenn sie ohne Eltern im Bus fahren soll, fühlt sie sich vor den Fremden ungeschützt. Mit dieser Saturnstellung muss sich John Doe voller Mühe und mit viel Überwindungen ein Urvertrauen heranbilden.

Erziehung: Da die Eltern - zumindest ein Elternteil - die Not von John Doe intuitiv wahrnehmen und eben auch die eigene Verletzung aus ihrer Kindheit spüren, tauchen bei ihnen sehr leicht Schuldgefühle auf. Sie können es nicht akzeptieren, dass sie ihrem Kind vielleicht dieselben Verletzungen zufügen, die ihnen in ihrer Kindheit angetan wurden. Doch Schuldgefühle verschlimmern nur noch die Gefühle der Unzulänglichkeit und rufen dann wiederum verdeckte Aggressionen gegen das Kind hervor.

Im Grunde genommen braucht John Doe mehr Schutz und Zuwendung als vielleicht ihre Geschwister. Voraussichtlich wird sie aber gar nicht so viel Nähe und Zärtlichkeit einfordern, da sie eine resignative Haltung einnimmt, aus der heraus sie nicht glauben möchte, dass sie einmal das bekommt, was sie auch auf ihre Gefühle bezogen braucht. Deshalb benötigen die Eltern viel Feinfühligkeit, um in den wenigen Momenten dann auch in angemessener Weise für sie da sein zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im Skorpion, zu Saturn-Pluto-Aspekten, zum Pluto im 10. Haus und zum Pluto im Steinbock.

Was bedeutet der Uranus im Horoskop?

Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremsst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.

Der Uranus von John Doe im Zeichen Wassermann

Die Qualität der Zeit: John Doe ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der Uranus in seinem eigenen Zeichen steht und daher sehr stark wirksam ist. Die Menschen wollen sich in der Gesellschaft von allen Zwängen und Abhängigkeiten befreien. Der Befreiungswille ist mehr intuitiven als rationalen Ursprungs. Die Menschen werden wie von einer inneren Stimme in Situationen gebracht, die in ihnen den Befreiungskampf entfachen. Die Gesellschaft ist über die Medien sehr manipulierbar und schließt sich Trends an, denen sie unkritisch gegenübersteht. Das Streben ist in die Zukunft gerichtet, sodass dem Umweltschutz wohl eine größere Rolle zugesprochen werden muss. Die Forschungen gehen in den molekularen Bereich und kommen zu umwälzenden Erkenntnissen. Das Bewusstsein eines neuen Zeitalters ist angebrochen. Mit dieser Uranusstellung sollte die Explosionskraft dieser Zeit nicht unterschätzt werden. Sämtliche Sicherheitssysteme können durchbrochen werden, und bisher nur brodelnde Energiefelder können zum Ausbruch kommen. Die Menschen sollten Aufmerksamkeit auf die atomare Entwicklung richten, die ihnen aus der Kontrolle geraten könnte. Die Gesellschaft wird ständig von Erneuerungen erschüttert, sodass sich die Menschen bodenlos und verwirrt fühlen können. Hektik, Schnelligkeit und Stress beschreiben die vorherrschende Befindlichkeit der Menschen. Alles entwurzelt sich und ist zu etwas Neuem bereit.

Erziehung: John Doe wächst in einer schnelllebigen Zeit auf, in der die Werte des Erhaltens und der festen Bindungen nicht mehr bestehen werden. Was gestern war, kann morgen schon nicht mehr sein. Das kann sie ziellos werden lassen, da ihr klare Werte und Wege fehlen. Auch sie verfällt der Sucht nach dem Neuen und kann das Bestehende nicht mehr genießen. Für John Doe wird wichtig sein, sich mit Freunden zusammenzutun, selbst wenn sie an ihre Freundschaften keinen Ewigkeitsanspruch hat. John Doe lebt im Moment, und so ist auch ihr Lebensausdruck. Mit sich spontan verändernden Situationen kommt sie sehr gut zurecht; Improvisation ist ihre Stärke und Ausdruck ihrer Originalität. Allerdings können ihr ihre Blitzideen manchmal von wenig praktischem Nutzen sein. Sicherlich fällt ihr viel ein, doch sie blödet auch

gerne herum und kann sich nur sehr schwer auf eine Sache konzentrieren. Sie braucht Abwechslung, um bei der Stange zu bleiben. Kritikfähigkeit und Reflexion ihres Verhaltens wird sie noch lernen müssen, um nicht, emotional ungerührt, nur nach dem Exzentrischen zu streben.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 11. Haus.

Der Uranus von John Doe im vierten Haus

Familie und Herkunft: Nicht selten begleitet eine familiäre Krisenzeit die Geburt eines Kindes mit dieser Uranusstellung. Vielleicht hat sich seine Mutter in der Zeit der Schwangerschaft mit ihrer Herkunftsfamilie überworfen und sich mit der Befreiung von alten familiären Mustern befasst. Solch ein Kind kann auch als Kitt für eine Ehe in der Krise fungieren, was in ihm ein Gefühl der Unstetigkeit und Unberechenbarkeit des Lebens weckt. Es kann aber auch sein, dass die Familie während der Schwangerschaft einen neuen Wohnsitz bezogen hat, der eine radikale Veränderung ihres bisherigen Lebens beinhaltet. Irgendwie ist das Familienkonzept nicht ganz konventionell oder auch etwas unklar. In einer Wohngemeinschaft kann die klare Abgrenzung der Familie als Ganzheit aufgelöst sein. Für John Doe gibt es eine weniger festgelegte äußere familiäre Struktur, die ihr Freiheit gewährt, aber auch eine gewisse Unberechenbarkeit mit sich bringt.

Eltern-Kind-Beziehung: John Doe nimmt in der Familie wohl die Rolle des freiheitsliebenden Vogels ein, den man nicht einsperren darf. Sie ist ein kleiner Treibauf, der für sich immer wieder Sonderregelungen ergattert und einen gewissen Außenseiterstatus einnimmt. Der Familienzusammenhalt scheint weniger auf Gemeinsamkeiten zu basieren als auf einer individualistischen Lebensweise, bei der sich die Familienmitglieder eigenständig entwickeln können. Die Gefahr liegt aber nahe, dass John Doe zeitweise das Gefühl hat, sich selbst überlassen zu sein. John Doe möchte unbeeinflusst sein selbst sein und kommt umso mehr unter Druck, je mehr die Eltern Erwartungen an sie haben, die sie mit Leistung und Verantwortungsbewusstsein erfüllen soll.

John Doe fühlt sich sehr schnell beengt und gefesselt, wenn an sie Forderungen gestellt werden. Dabei kann sie überaus empfindlich reagieren und sich auch dann bevormundet fühlen, wenn ihre Eltern nichts dergleichen beabsichtigen. Sie will selbst bestimmen und nimmt Hilfe und Unterstützung nur sehr unwillig entgegen, da sie sich dabei dirigiert vorkommen kann. Kritiken und Korrekturen ihrer Persönlichkeit lassen in ihr sehr schnell das Gefühl aufkommen, nicht akzeptiert zu werden. Manchmal muss man sie wie ein rohes Ei behandeln, obgleich sie zu Hause bei ihren Mitmenschen keine Glacee-Handschuhe anzieht. Wenn ihr etwas nicht passt, kann sie wie ein Maschinengewehr eine Schimpfkanonade abfeuern. Dagegen wird sie in der Schule und in anderen fremden Bereichen ein ganz zahmes und folgsames Kind sein. Doch ihre Eigenwilligkeit wird sie nicht verleugnen können und in abgeschwächter Form auch bei anderen Menschen durchsetzen wollen. John Doe ist der Narr in der Familie, der sich häufig mehr Rechte herausnehmen kann als die anderen Familienangehörigen. Sie darf ihre Eltern kritisieren, die dann aber auch wieder herzlich über sie lachen können, wenn sie einen Sinn für ihre Originalität haben.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Mit John Doe kommen Unruhe, aber auch frischer Wind ins Haus. Durch ihr Verhalten veranlasst sie die Eltern dazu, ihr bisheriges Erziehungskonzept zu überdenken. Sie will nicht für immer das brave Kind in der Familie bleiben, denn irgendwann einmal verlangt sie die Loslösung von ihren Eltern und befreit sich von allen familiären Fesseln. In der Pubertät kann die Ablösung von der Familie dann sehr rigoros und rebellisch vonstatten gehen, vor allem wenn John Doe bisher sehr stark zur Angleichung gezwungen wurde. Ihre psychische Kraft ist die Fähigkeit, von allen Abhängigkeiten losgebunden, ihren eigenen Weg zu gehen. Wenn sie aber nicht genügend familiären Rückhalt in ihrer Kindheit erfahren hat, kann sie bodenlos und unstet werden, keine festen Beziehungen eingehen können und sich zu einem Wirrkopf entwickeln.

Erziehung: Obwohl John Doe in der Familie den Eindruck erwecken kann, dass sie niemanden wirklich braucht, hat sie doch ein großes Bedürfnis nach Zärtlichkeit und Vertrautheit. Gerade dann, wenn sie sehr unruhige und aufsässige Phasen hat, braucht sie Halt, Verständnis und das Gefühl des Aufgehobenseins im Kreise ihrer Familie.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Krebs, zu Mond-Uranus-Aspekten, zum Mond im 11. Haus und zum Mond im Wassermann.

Was bedeutet der Neptun im Horoskop?

Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.

Der Neptun von John Doe im Zeichen Wassermann

Die Qualität der Zeit: 1998-2012

John Doe ist in eine Zeit hineingeboren, in der nun mit aller Kraft das Wassermannzeitalter begonnen hat. Forschungsergebnisse werden das Weltall näher bringen und die Menschen streben nach Bewusstseinsweiterung und werden sich noch verstärkt um die Methoden der gedanklichen Beeinflussung bemühen, wie zum Beispiel Meditation und Telepathie.

Die Ideale sind die des Friedens und der Vereinigung der Menschen untereinander, jedoch können in den Gesellschaften zunächst noch viel Unruhe, Aufstände und auch ziellose und chaotische Strömungen aufkommen. Neue Staatenzusammenschlüsse und -auflösungen werden unter dem Unabhängigkeitswillen verschiedener Völkergruppen stattfinden. In den Zusammenschlüssen der Völker, die zueinander gefunden haben, weil sie miteinander tiefe Gemeinsamkeiten verbinden, kann vermutlich endlich Frieden herrschen.

Die grenzauflösende Energie des Neptuns erhält in dieser Zeichenstellung eine gewisse Plötzlichkeit, sodass auch an atomare Sicherheitssysteme gedacht werden sollte. Die moderne Forschung dringt in alle Bereiche ein und die Produkte der Gentechnik, bestrahlte Lebensmittel, ebenso auch schädliche Stoffe als Nebenprodukt des Fortschrittes werden kaum noch eine Begrenzung finden und sich ungehindert in der Welt ausbreiten. Dem Forschergeist scheinen keine Grenzen mehr gesetzt zu sein, was zu ungewöhnlichen Entdeckungen und Assoziationen führen kann. Der Mensch wird unter dieser Stellung des Neptunzeichens dazu aufgerufen, die Fortschritte der Zeit im positiven Sinne für die friedliche Vereinigung der Menschen zu nutzen und seine intuitiven Kräfte für soziale Belange einzusetzen.

Erziehung: John Doe lernt eine Welt kennen, die über Computer vollkommen vernetzt ist. Sie kann mit beliebigen Menschen in Verbindung treten, denn auf Entfernungen scheint es nicht mehr anzukommen. Damit erhält sie den Eindruck, dass sie mit allen Menschen verbunden sein kann. Es besteht allerdings die Gefahr der Unpersönlichkeit, da die Verbundenheit über die Technik und nicht mehr über emotionalen und körperlichen Kontakt zustandekommt. Auf der anderen Seite unterliegt John Doe einem starken Einfluss gerade dieser hoch technisierten Medien, da sie ihnen mit ihrer inneren Sehnsucht nach Verbundenheit begegnet. Sie kann zwar ihre freundschaftlichen Kontakte über Computer knüpfen, aber wird so doch nur in geistig-distanzierter Hinsicht Verbindungen herstellen können.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 11. Haus, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zu Uranus im 12. Haus und zum Uranus in den Fischen.

Der Neptun von John Doe im vierten Haus

Familie und Herkunft: John Doe hat vermutlich eher das Gefühl, in ihre Familie auf mysteriöse Weise hineingeraten zu sein, als dass sie von einer klaren Abstammung sprechen könnte. So ganz verwurzelt scheint sie mit ihrer Herkunft nicht zu sein, da sie die absolute Symbiose mit ihren Familienmitgliedern nicht finden kann und sich somit nicht ganz zugehörig fühlt. Ein Kind

mit dieser Neptunstellung ist auch oft unter ihren Geschwistern dasjenige, was von seinen Eltern nicht so ganz geplant war. Da es sich ein wenig eingeschmuggelt vorkommt, gleicht es sich der Familienatmosphäre stark an, um nicht aufzufallen.

John Doe ist sehr empfindsam, was ihre anderen Familienmitglieder angeht, und sie lässt sich daher ihre Rolle in der Familie von den anderen Familienmitgliedern weit mehr zuschreiben, als dass sie sich aus ihrem eigenen Antrieb heraus einen Platz in der Familie erkämpfen würde. Das verstärkt andererseits in ihr wiederum das Gefühl, nicht ganz integriert zu sein, da ihre Eigenarten auf ihrem zugewiesenen Platz vielleicht nicht sonderlich zur Geltung kommen können.

Eltern-Beziehung: Ein Kind mit dieser Neptunstellung wünscht sich eine völlige Symbiose mit seinen Eltern, die es aber nicht seinen Erwartungen gemäß erleben kann, da es vielleicht mit mehreren Bezugspersonen konfrontiert wird, die unterschiedliche Eigenarten und Ansichten haben. John Doe fühlt sich dann in ihrer inneren Sehnsucht nicht verstanden, was in ihr ein Gefühl der Einsamkeit zurücklässt.

John Doe saugt wie ein Schwamm alle unausgesprochenen Gefühlsregungen und Stimmungen ihres familiären Umfeldes auf und bezieht oft die schwebenden Spannungen, die zum Beispiel durch Konflikte der Eltern untereinander vorherrschen, auf sich selbst, wodurch sie sich dann ungeliebt fühlen kann.

Durchlässigkeit: Über den starken neptunischen Einfluss sieht sich John Doe durch die Augen ihrer Familie. Intuitiv erfüllt sie die Erwartungen ihrer Eltern und wird sich daher zeitweise vermutlich den von ihnen vorgegebenen Fußstapfen folgen, ohne kritisch darüber nachzudenken, ob sie das eigentlich auch selber möchte. Sie findet sich irgendwo hineingeworfen und versucht dann, mit der Situation zurechtzukommen.

Alice Miller beschreibt in ihrem Buch "Das Drama des begabten Kindes" die Beeinflussbarkeit und auch die Wehrlosigkeit eines Kindes mit dieser Neptunstellung, das sich seiner Familie ausliefert und durch seine Durchlässigkeit das psychische Erbe der familiären Störungen in sich aufnimmt. Ein solches Kind bietet sich für die Rolle des Sündenbocks ebenso an, wie es die hohen Erwartungen der Eltern bezüglich einer Karriere zu erfüllen versucht.

Durch ihre Sensibilität bringt John Doe viel Verständnis für ihre Familienmitglieder auf und kann deren Situation meist besser nachvollziehen und verstehen als ihre eigene. Soziales Verhalten wird in der Familie sicherlich sehr betont und vermutlich üben die Eltern einen sozial-helferischen Beruf aus.

Erziehung: Ein Kind mit dieser Neptunstellung hat es meist schwer, in die Erwachsenenrolle hineinzuwachsen, da es immer auf die Erwartungshaltung der Familie zurückblickt und nur schwer sein eigenes Selbstbewusstsein entwickelt. Wenn sein Eigenwille in der Familie eliminiert wird und das Kind sowieso den Eindruck hat, dass es in seiner Eigenart nicht gesehen wird, kann es innerhalb des Familienverbandes keine individuelle Laufbahn einschlagen. Solche Kinder kommen oft erst nach ihrem 28. Lebensjahr zu ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung.

Um John Doe helfen zu können, braucht sie die Akzeptanz ihrer Eltern für ihre idealistischen Vorstellungen, die sie wahrscheinlich vom Leben hat. Über diese von den Eltern häufig als abgehoben abgewerteten Ideen kann John Doe jedoch den Zugang zu ihrer Persönlichkeit finden. Mit ein wenig Einfühlungsvermögen können die Eltern die Beweggründe ihres Kindes verstehen und vielleicht sogar fördern lernen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Krebs, zu Mond-Neptun-Aspekten, zum Mond im 12. Haus und zum Mond in den Fischen.

Was bedeutet der Pluto im Horoskop?

Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.

Der Pluto von John Doe im Zeichen Schütze

Die Qualität der Zeit: 1995-2008

John Doe ist in eine Zeit hineingeboren, in der sich die geistigen Hintergründe der Gesellschaft stark verändern werden. Die bisherigen Weltanschauungen und philosophischen Denkweisen werden einem radikalen Wandel unterzogen werden. Mittels seiner Forschungen kommt der Mensch an bisher nicht geahnte Wahrheiten, die das Universum in einem anderen Licht erscheinen lassen.

Die Menschen werden aber auch mit ihren bisherigen Überheblichkeiten und Übertreibungen konfrontiert werden, indem sie Erfahrungen von Schmach und Schande machen müssen. In dieser Zeit wird das glänzende Metall des Ruhmes auf seine Echtheit überprüft werden. Faule Versprechungen kommen ans Licht, falsche Überzeugungen werden aufgedeckt.

Die Menschen lösen sich in dieser Zeit von ihren starr gewordenen religiösen Überzeugungen und werden den religiösen Führern kritisch gegenüberzutreten, indem sie deren Fehler offen legen. Die mächtigen Vertreter einer Religion können sich in ihrer Macht geschmälert sehen und mit manipulativen Mitteln religiösen Fanatismus verbreiten, um ihre Macht wieder auszudehnen.

Die Grundrechte der Menschen sollten in dieser Zeit einer besonderen Beachtung unterzogen werden, da sie aufgrund der auf einen Umsturz gerichteten Stimmung in der Gesellschaft gefährdet sind. Gesetze und Rechtsordnung sollen neu überdacht werden, was aber sehr häufig zunächst einmal reaktionäre Kräfte mobilisiert, die die radikale Änderung der gesellschaftlichen Wertmaßstäbe verhindern möchten.

In dieser Zeit tritt die Gesellschaft in ein neues Zeitalter ein; die größte Aufgabe der Menschen wird nun sein, umdenken zu lernen und aufgrund der erworbenen Einsichten und globalen Erkenntnisse durch Gesetze radikale Veränderungen im gesellschaftlichen Leben durchzusetzen. Die gesamte Menschheit hat eine Bewusstseinsveränderung durchzumachen, die dann die Basis für neue Staatsformen werden kann, die der Zeit wieder angemessen sind.

Erziehung: John Doe wird sich über Rituale wieder in den kosmischen Kreislauf einzufügen haben. Die Rhythmen der Welt werden in ihr Bewusstsein eingehen und ein neues Verständnis seiner gesellschaftlichen Funktion kann daraus entstehen. Die Kräfte hinter den Dingen werden wieder erkannt werden müssen, sodass John Doe zu einem holistischen Weltblick aufgerufen wird, der die Fakten der Materie nicht im Einzelnen betrachtet, sondern in ein zusammenhängendes globales Gedankengebäude einfügt.

John Doe wird erkennen müssen, dass sich alles auf der Welt nach ein und demselben kosmischen Gesetz richtet, dem auch sie untersteht, sodass das hermetische Gesetz der Esoterik "Wie innen, so außen, wie oben, so unten" für sie erfahrbar wird. Zum Beispiel sieht John Doe Zusammenhänge zwischen ihren inneren psychischen Abläufen und den Ereignissen, die auf sie einströmen, was man als Synchronizität des Augenblickes bezeichnet.

Gleichzeitig kann sie intuitive Wahrnehmungen mit Interpretationen aus der Astrologie oder anderen okkulten Bereichen verknüpfen. Alles um sie herum und mit ihr scheint demselben Kraftfeld ausgesetzt zu sein. Es ist möglich, dass neue geistige Führer auftauchen, denen John Doe folgen möchte und die die Synthese von Naturwissenschaft und religiösen Grundgedanken herzustellen vermögen.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Schützen, zu Jupiter-Pluto-Aspekten, zum Jupiter im 8. Haus und zum Jupiter im Skorpion.

Der Pluto von John Doe im zweiten Haus

Umgang mit den Mitteln: John Doe wird im Laufe ihres Lebens des Öfteren feststellen, dass sie immer dann materielle Dinge verliert, wenn sie zu sehr mit ihnen verhaftet war. Bei dieser Plutostellung kommt das Prinzip der Wandlung in das Haus der Statik und des Konservierens. John Doe trägt in sich ein Gefühl der Entwurzelung, da sich der zuerst als sicher und fest geglaubte Boden aufzuweichen beginnt und sie wie im Moor zu versinken droht. Häufig nehmen solche Kinder ihre Familienverhältnisse als sehr instabil wahr und sehen sich der Befürchtung gegenüber, dass sie ihr Heim und ihre gesicherte Existenz verlieren könnten. Die Trennung der Eltern kann für so ein Kind eine existenzielle Bedrohung darstellen. Diese oft unbewussten Ängste können als Furcht vor Naturkatastrophen oder Krieg - vor allem im Pubertätsalter - gelebt werden.

Nicht selten übernehmen Kinder mit dieser Plutostellung ein familiäres Erbe, an dem sie ihre Last zu tragen haben, was aber das Kind zur Einsicht bringen soll, sich von seinem Familienverband zu lösen und eine eigenständige Persönlichkeit zu entwickeln. Vielleicht fällt ihm die Aufgabe zu, Familientraditionen oder alte Beziehungen abbrechen zu müssen, um etwas gänzlich Neuem in der Generationenreihe Platz zu schaffen.

Revierversicherung: Ein Kind mit Pluto im zweiten Haus hat oft das Gefühl, dass ihre Eltern ihre Intimsphäre durchbrechen, indem sie vor allem ihre Körperöffnungen unter Kontrolle halten, damit das Kind "sauber" bleibt. An jedem Pickel wird herumgedrückt, sodass das Kind nicht den Eindruck hat, dass ihm sein Körper gehört. Oft macht es auch Erfahrungen, dass die Eltern gerade die heiß geliebten und ihm wertvollen Spielsachen als unwichtig und vielleicht sogar als schmutzig bezeichnen und gegen seinen Willen wegwerfen. Was gehört ihm dann eigentlich noch?

Schattenbilder und Verdrängungen: Wenn John Doe den Eindruck hat, sich selbst nicht zu gehören, sucht sie nach materiellen Dingen, die sie unbedingt haben möchte. Wenn sie sich des Öfteren übergangen fühlt, entwickelt John Doe ein nur mangelhaftes Selbstwertgefühl aus, das sie über materielle Dinge aufpolieren möchte.

So kann sie sich - vor allem dann im Pubertätsalter - an Geld und Statussymbolen festhalten und ihre Eltern tief in die Tasche greifen lassen, um mit den nötigen Marken-Jeans aufwarten zu können. Der Körper scheint dann wichtig zu werden, wenn die Eltern der kindlichen Körperpflege zu viel Interesse entgegengebracht haben, sodass er vom pubertierenden Jugendlichen als erotisches Machtmittel eingesetzt werden kann.

Erziehung: Für John Doe werden Trennungen und Veränderungen in ihrem Umfeld sehr dramatisch ablaufen, wobei sie in ihren Gefühlsausbrüchen auch ernst genommen werden möchte. Das Gefühl der Entwurzelung ist eines der existenzbedrohendsten Ängste, die ein Mensch haben kann, sodass er gerade in solchen Phasen den familiären Zusammenhalt braucht.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im Stier, zu Venus-Pluto-Aspekten, zur Venus im 8. Haus und zur Venus im Skorpion.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zgedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.